Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

238 (25.5.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz
Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exmpl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 238. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag den 25. Mai 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Großes Hauptquartier, 25. Mai, vorm. Amtlich.

An der Dubissa, östlich Rossienie, griffen unsere Truppen gegenüberstehende starke russische Kräfte an, schlugen sie und warfen sie unter empfindlichsten Verlusten über den Fluß.

2240 Gefangene

und 5 Maschinengewehre wurden erbeutet. Weiter südlich scheiterten mehrere, teilweise sehr heftige russische Angriffe aus der Richtung Eiragola unter großen, blutigen Opfern für den Gegner.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Die Armee des Generalobersten von Mackensen hat gestern nördlich von Przemysl die Offensive erneut aufgenommen. Der Angriff führte wieder zu einem vollen Erfolge. Die starke befestigten Orte Drohojow, Ostrow, Radymno, Wysotko, Wietlin, Makowisko und die Höhen nordwestlich Bobrowka, sowie östlich Cetula wurden stürmender Hand genommen. Bisher fielen

153 Offiziere und über 21 000 Mann

als Gefangene, 39 Geschütze, darunter neun schwere, und mindestens 40 Maschinengewehre den verbündeten Truppen in die Hände. Die Russen erlitten außergewöhnlich hohe Verluste.

Oberste Heeresleitung.

*

Italien wird sich bald überzeugen müssen, daß es den Zeitpunkt zum Eingreifen in den Weltkrieg schlecht gewählt hat. Denn nun wird sich der Welt die deutsche Kraft erst recht offenbaren. Den erfreulichen Fortschritten bei Ypern treten die ganz bedeutenden Erfolge im Osten bei. Nördlich des Niemen und bei Przemysl haben die Russen das neue Erwachen der deutschen und österreichisch-ungarischen Offensive empfindlich zu spüren bekommen. Stärker als je ist in unseren Heeren der Wille zum Siege und größer als je das Vertrauen des Volkes zu seinen Heerführern und Soldaten.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W.T.B. Wien, 25. Mai. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 25. Mai, mittags: In Mittelgalizien griffen die verbündeten Armeen an der ganzen Front Sieniawa bis zum oberen Dnjestr starke russische Kräfte an. Die Armee des Generalobersten von Mackensen, in deren Verband das österreichisch-ungarische siebente Korps kämpft, hat Radymno genommen und ist östlich und südöstlich dieser Stadt über den San vorgedrungen. Der Feind, der durch zahlreiche Angriffe das verlorene Terrain zurückzuerobern versuchte, wurde überall geworfen, verlor an

21 000 Gefangene,

39 Geschütze und über 40 Maschinengewehre.

Die Armeen Puhallo und Böhm-Ermolli, die südöstlich Przemysl vorstoßen, haben unter erbitterten Kämpfen Raum gewonnen und den Gegner gegen die Wlomia-Niederung zurückgeworfen. Der Angriff wird auf der ganzen Front fortgesetzt. Die sonstige Lage auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz hat sich nicht geändert.

Der stellvertr. Chef des Generalstabs:
v. Höfer, Generalleutnant.

Sonst Meldungen.

W.T.B. Hannover, 25. Mai. Der Kaiser hat dem General von Emmich in Anerkennung seiner Verdienste auf dem galizischen Kriegsschauplatze das Eichenlaub zu dem bei Lüttich erworbenen Orden Pour le Mérite verliehen.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Großes Hauptquartier, 25. Mai, vorm. Amtlich.

In Flandern setzten wir gestern unsere Angriffe in Richtung Ypern fort, erstürmten die Blaminghe-Ferme, das Schloß nördlich Wieltje, Bellewaarde-Ferme und näherten uns Hooge. Bei diesen Kämpfen fielen

150 Gefangene

und zwei Maschinengewehre in unsere Hand.

Südlich Armentieres zwischen Neuve Chapelle und Givenchy und nördlich der Lorettohöhe wurden feindliche Teilangriffe blutig abgewiesen. Bei Neuville kamen in dem Graben bereitgestellte Sturmtruppen des Feindes durch unser Artilleriefeuer nicht zur Entwicklung. In Cambrai wurden durch den Bombenwurf eines französischen Fliegers beim Verlassen des Gottesdienstes 5 Franzosen getötet und 12 Franzosen schwer verletzt. Bei St. Quentin schossen wir ein feindliches Flugzeug herunter.

Oberste Heeresleitung.

Der französische Bericht.

WTB. Paris, 25. Mai. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht vom 24. Mai, 3 Uhr nachmittags. An mehreren Stellen zwischen Steenstraate und Ypern unternahm der Feind Angriffe, nachdem er zuvor erstickende Gase zur Anwendung gebracht hatte. Diese Angriffe wurden zurückgeworfen. Im Gebiete nördlich von Arras dauerten die Kämpfe die ganze Nacht fort. Wir machten 120 Gefangene. Nördlich des Dorfes Neuville—St. Vaast unternahm der Feind mehrere Gegenangriffe, die durch unser Feuer angehalten wurden. Der Artilleriekampf dauert mit Heftigkeit fort. Neue Nachrichten lassen die Ausdehnung der Schlappe hervortreten, die die Deutschen am Abend des 22. und in der Nacht vom 22. auf den 23. Mai in diesem Gebiete erlitten haben. Trotz der bedeutenden, in aller Eile herbeigeführten Verstärkungen, trotz der Kraft des zwei- oder dreimal erneuerten Stosses mißlangen dem Feinde alle Versuche. Er erlitt beträchtliche Verluste. Auf der übrigen Front ist nichts zu melden.

Abendbericht: Zwischen Nieuport und Ypern lebhafter Artilleriekampf, der durch ein sehr wirksames Feuer unserer schweren Artillerie gegen die Werften von Raversyde (südwestlich Ostende) hervorgerufen wurde. Nördlich La Bassée zeitigten die Angriffe der englischen Truppen neue Fortschritte. Nördlich Neuville—St. Vaast versuchten die Deutschen mit sehr bedeutenden Kräften einen Angriff; sie wurden jedoch unter Artillerieangriff genommen und der Angriff wurde zum Stehen gebracht. Sie erlitten große Verluste. Ergänzende Berichte ergeben die Bedeutung unseres gestrigen Erfolges nordwestlich der Lorettokapelle. Wir vernichteten in erbittertem Bajonettkampf die Kräfte, die uns gegenüberstanden, und erbeuteten mehrere Maschinengewehre. Auf der übrigen Front nichts Neues.

Der englische Bericht.

W.T.B. London, 25. Mai. Feldmarschall French berichtet von gestern: Unsere Artillerie brachte heute drei deutsche Batterien zum Schweigen. Oestlich Ypern entwickelten die Deutschen frühmorgens Infanterieangriffe unter dem Schutze giftiger Gase, während ihre Artillerie gleichzeitig mit Stickgasen gefüllte Geschosse verfeuerten. Unsere Truppen waren gezwungen, einige Laufgräben zu räumen. Der Feind drang an ein oder zwei Stellen durch unsere Glieder. Der Kampf dauert noch an. Teile der ursprünglichen Linie wurden zurückerobert.

Die deutsche Artillerie und die englischen Verluste.

W.T.B. London, 25. Mai. Der Kriegskorrespondent John Buchana meldet der „Times" aus dem britischen Hauptquartier: „Der Feind besitzt eine erstaunlich mächtige Maschinerie und wenn wir uns nicht eine Maschinerie von gleicher Kraft verschaffen können, wird er die überlegene Gefechtskraft (!) unserer Soldaten zunichte machen. Die Maschinerie besteht aus einer großen Zahl von schweren Geschützen und Maschinengewehren und einem anscheinend unbegrenzten Vorrat hochexplosibler Geschosse. Wer die Geschichte aufbrachte, daß den Deutschen die Geschosse ausgingen, leistete der Sache der Alliierten einen grausam schlechten Dienst."

„Daily Mail" berechnet in einem Leitartikel, in dem das Blatt Lord Kitchener erneut angreift, daß die Engländer täglich 200 Mann an Toten und Verwundeten verlieren.

W.T.B. London, 25. Mai. Die neueste Verlustliste gibt die Verluste an Offizieren auf 320, an Unteroffizieren und Mannschaften auf 3450 an, darunter fast 500 vom Schiff „Goliath".

Fliegerunternehmungen.

W.T.B. Paris, 25. Mai. Der „Temps" berichtet, daß ein deutsches Flugzeug, das vorgestern Paris überflog, acht Bomben warf. Fünf fielen in die Nähe des Eifelturmes, eine davon mitten in eine Schar spielender Kinder, glücklicherweise ohne zu platzen. Es wurde nur sehr wenig Schaden verursacht. Das Flugzeug überflog sodann Javel, warf noch drei Bomben, die in der Rue Chasseloup-Laubat niederfielen, ohne größeren Schaden anzurichten. Nach wenigen Minuten entfloh das Flugzeug, da sechs französische Flugzeuge zur Verfolgung aufgestiegen waren. Das Flugzeug war so unkenntlich gemacht, daß es einem französischen Voisin-Zweidecker ähnlich sah und erst erkannt wurde, als die Bomben fielen.

W.T.B. Compiegne (Dep. Oise), 25. Mai. (Meldung der Agence Havas.) Montag morgen gegen 6 Uhr überflog ein deutsches Flugzeug Ressons-sur-Matz. Es wurde von französischen Fliegern verfolgt, entkam aber in der Richtung auf Noyon.

Der Krieg mit Italien.

Von der Grenze.

W.T.B. Wien, 25. Mai. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart: In Südwesten sind an der Tiroler und Kärntner Grenze da und dort kleine feindliche Abteilungen, hauptsächlich Alpini, über die Grenze vorgedrungen. Wo sie auf unsere Stellungen stießen und beschossen wurden, kehrten sie um.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

* * *

= Wien, 25. Mai. Bezeichnend für die beispiellose Empörung der Bevölkerung über die verräterische Haltung Italiens ist, daß in Tirol 500 Männer zwischen 72 und 76 Jahren sich als freiwillige Standschützen gemeldet haben. Auch sonst ist der Andrang älterer Männer zu jeglicher Art Kriegsleistung außerordentlich. (Frkf. Ztg.)

Ein italien. Flugzeug herabgeschossen.

T.U. Triest, 25. Mai. Bei Görz ist ein italienisches Flugzeug, worin sich zwei italienische Generalstabsoffiziere befanden, herabgeschossen worden. Beide Insassen sind tot.

Die österreichische Flottenaktion gegen die italienische Ostküste.

= Lugano, 24. Mai. (K. Vksz.) Generalstabschef Cadorna ist gestern abend über Florenz nach dem Grenzgebiete abgereist. Die italienische Presse beginnt bereits ihre Leser auf die Schwierigkeiten des Feldzuges vorzubereiten. Der „Corriere della Sera" sagt, daß ein Sieg zur See für Italien nur mit schweren Opfern zu erringen sei. Er zählt die vielen Verluste der englischen und französischen Flotte auf und meint natürlich, trotzdem habe die deutsche und österreichische Flotte nicht die entfernteste Hoffnung auf den Sieg zur See. Im übrigen dürfte es der italienischen Flotte nicht besser ergehen wie der französischen und britischen Flotte. Im Gegenteil, Oesterreich besitze weit größere Vorteile wegen der natürlichen Vorteile der günstigen Beschaffenheit der dalmatinischen Küste mit ihren Verstecken am Adriatischen Meere. Das Blatt befürchtet die Beschießung von Küstenhäfen und appelliert an den opferwilligen Patriotismus der Bewohner. Man müsse sich auf die Versenkung von Panzerschiffen gefaßt machen.

* * *

Die Beschießung von italienischen Küstenplätzen hat in der Tat nicht lange auf sich warten lassen. Wie das österr.-ung. Flottenkommando mitgeteilt hat, ist bekanntlich schon gegen die gesamte Ostküste von Venedig bis Barletta eine Flottenaktion vorgenommen worden. Hierüber urteilt die „Frankf. Ztg.":

„Der Abstand zwischen Venedig und dem an der Küste von Apulien etwa auf der Höhe von Neapel gelegenen Barletta begreift ungefähr 700 Km. der adriatischen Küste Italiens. Mit der Ausdehnung der Operationen auf den weitaus größten Teil der italienischen Ostküste hat die österreichisch-ungarische Flotte einen glänzenden Beweis ihrer Schlagfertigkeit erbracht und der italienischen Bevölkerung den Kriegsbeginn auf die denkbar wirksamste Weise angekündigt. — Chiaravalle liegt westlich von Ancona an der strategisch wichtigen Bahnlinie, die von Rom durch Umbrien an die adriatische Küste führt."

(Neue Meldung.)

W.T.B. Wien, 25. Mai. Bei der gestrigen Flottenaktion gegen die italienische Ostküste warf ein österreichischer Flieger 14 Bomben bei Venedig. Im Arsenal entstand ein Brand; ein Torpedo-Zerstörer wurde stark beschädigt. Bei Porto-Corsini entstand ein heftiger Kampf, an dem der Zerstörer „Scharfschütze", der Kreuzer „Novara" und ein Torpedoboot beteiligt waren. Die Verluste des „Novara" betrugen: 4 Mann tot, neun Mann verwundet. Die Verluste der Italiener sind zehn- bis zwanzigmal schwerer.

Ancona wurde von dem Gros der Flotte beschossen. Bedeutende Zerstörungen wurden angerichtet, zwei Dampfer versenkt, der Neubau auf der Werft demoliert.

Bei Barletta wurde der italienische Zerstörer „Turbino" lahm geschossen und ergab sich. 35 Mann der Besatzung, darunter der Kommandant und die Offiziere, wurden gefangen genommen.

Viel Feind', viel Ehr'!

= **Karlsruhe**, 25. Mai. Angesichts der neuen Vermehrung unserer Feinde durch den Zutritt Italiens möge folgender Blick auf die gegenwärtige Kriegslage uns zeigen, wie wir dem weiteren Verlauf und dem Endergebnis des Krieges in ruhiger Gewißheit und kalten Blutes entgegensehen können. Es heißt da:

„**Frankreich, Rußland** und **England** samt ihren ausgebreiteten Kolonien, dazu **Japan, Belgien, Serbien** und **Montenegro** haben gegen uns und unsere Bundesgenossen, Oesterreich-Ungarn und die Türkei, **mehr als 10 Millionen Krieger** — die Wilden und Halbwilden aller Rassen und Farben eingerechnet — aufgeboten. Und **auf dem Meere** bekämpfen sie uns mit mindestens **dreifacher Uebermacht.** Aber was haben sie in dem nunmehr fast zehn Monate dauernden Kriege **erreicht?**

„Seit sieben Monaten laufen die Franzosen, Engländer und Belgier mit ihrer gesamten Heeresmacht vergeblich Sturm gegen das deutsche Heer, das Belgien und einen beträchtlichen besonders wertvollen Teil Frankreichs in Besitz genommen hat. Im **Osten** befindet sich ein großer Teil von Russisch-Polen, -Littauen und **Kurland** fest in unseren Händen. Nirgends steht dagegen ein feindlicher Soldat auf deutschem Boden. In **Galizien** aber treiben österreichisch-ungarische und deutsche Heere vereint die in zahlreichen Schlachten bereits tieferschütterte russische Heeresmacht siegreich vor sich her. Noch einmal wird diese vermutlich standzuhalten versuchen. Aber wenn sie, wie wir zuversichtlich hoffen dürfen, **auch dann unterliegt,** so ist die **Macht des russischen Reiches, und zwar nicht nur die militärische, für die Dauer dieses Krieges endgültig gebrochen.**

„Das politisch und militärisch nahezu unbegreifliche **Dardanellenunternehmen** wird nach menschlichem Ermessen so endigen, wie es begonnen hat. Dort hat auch die Seemacht unserer Feinde empfindlichen Abbruch erlitten.

„Mit dem „Britannia rule the waves" sieht es überhaupt bedenklich aus. Wohl sperrt die **englische Flotte** uns vom überseeischen Verkehr fast gänzlich ab, sie vermag jedoch dem Handel des eigenen Landes nicht mehr ausreichend den Schutz zu gewähren, der für dieses Land eine Lebensfrage ist. Und wenn unsere Feinde ihre Hoffnung wesentlich darauf gesetzt hatten, uns mit Hilfe ihrer überlegenen Seemacht wirtschaftlich niederzuringen, so kann schon heute als entschieden betrachtet werden, daß sie sich auch darin arg verrechnet haben. Wir müssen mit unseren **Lebensmitteln** und anderen Vorräten sparsam umgehen, sind aber, da wir dies tun, vor Not gesichert. Das Leben ist bei uns nicht teurer, die Erwerbstätigkeit nicht mehr gestört als in den Ländern unserer Gegner. Und während England, Frankreich und Rußland für die Beschaffung des notwendigen **Kriegsmaterials** in einem für sie bedenklichem Maße von der Hilfe der „neutralen Vereinigten Staaten von Amerika abhängig sind, stehen wir in dieser Beziehung ebenso fest auf eigenen Beinen, wie wir — im Gegensatz zu unseren Feinden, mit alleiniger Ausnahme Englands — **fremde finanzielle Hilfe entbehren** können.

„Man sollte glauben, daß **diese Sachlage für einen anderen Staat wenig Anreiz** biete, lediglich in der Hoffnung auf Gewinn sich **unseren Feinden zuzugesellen,** die durch ihre heißen Bewerbungen hierum ihre eigene Schwäche deutlich genug verraten. **Undenkbar** schien es uns bisher, daß in diese Versuchung ein Staat geraten könnte, der **seit 30 Jahren der Bundesgenosse Deutschlands und Oesterreich-Ungarns** war, und aus diesem Bündnis lediglich Gewinn gezogen hat, ohne ihm je ein Opfer zu bringen. **Italien** hat es über sich gewonnen, dem bisher befreundeten Nachbarstaat Oesterreich-Ungarn in den Rücken zu fallen, in der Hoffnung, im Verein mit dessen Feinden, trotz deren bisherigen Mißerfolge stark genug zu seiner Beraubung zu sein. Und selbst das **von Deutschland garantierte Angebot Oesterreich-Ungarns,** freiwillig die von italienischer Bevölkerung bewohnten Gebietsteile abzutreten, hat Italien von seiner verräterischen Handlungsweise nicht abzuhalten vermocht.

„Wohlan, **so gilt es, eine weitere Großmacht zu bekämpfen.** Denn Oesterreich-Ungarns Feind ist auch unser Feind. Wir unterschätzen nicht die **Erschwerung,** die unsere Lage dadurch erfährt, verschließen nicht die Augen dagegen, daß wir den **Enderfolg** mit entsprechend **größeren Opfern** werden erkaufen müssen. Aber, haben wir uns gegen zehn **Millionen Feinde** bisher siegreich behauptet, so werden wir, nachdem wir jene inzwischen großenteils zermürbt haben, **auch mit der elften Million** fertig werden. Weit davon entfernt, nunmehr zaghaft in die Zukunft zu blicken, wird vielmehr die deutsche Nation unter Führung ihres ebenso heldenmütigen wie friedliebenden Kaisers einen **verstärkten Aufschwung** nehmen. Sie weiß, daß sie um ihr Dasein zu kämpfen hat, kämpft mit dem reinen Gewissen, unschuldig an dem Elend sein, das dieser Krieg über die Menschheit gebracht hat, und vertraut deshalb nach wie vor auf ihren starken Arm und auf Gottes Hilfe!"

v. Blume, General d. Inf. z. D.

Die Kriegsmaßnahmen Italiens.

= **Italienische Grenze**, 23. Mai. (Frankf. Ztg.) Die **vollständige Mobilisation** wird nunmehr, nachdem das Heer im wesentlichen schon seit dem 5. **Mai** mobilisiert war, in den drei Tagen des 23., 24. und 25. Mai durchgeführt; es handelt sich praktisch jedoch nur um Ergänzungen. Von den **Alpernjägern** standen schon alle 18 Jahrgänge unter Waffen, von der Linien-Infanterie 14 Jahresklassen, sodaß jetzt nur noch 5 Jahresklassen einberufen werden. Alle **Spezialtruppen,** wie die Grenzwachen, Carabinieri, Automobilisten, Pioniere, Telegraphisten, Eisenbahner, Train und Sanität rücken mit zwanzig Jahrgängen ins Feld. Auch von dem unsrem ungedienten Landsturm entsprechenden dritten Kategorie sind acht Jahrgänge aufgeboten. **Die Einstellung von Freiwilligen** ist durch königlichen Erlaß geregelt. Es können nicht nur Italiener aus dem Königreich, sondern auch Angehörige der „unerlösten" italienischen Gebiete Oesterreichs eintreten. Das Mindestalter ist 18 Jahre; ein Höchstalter ist nicht festgesetzt.

Der gestrige **Ministerrat** verfügte viele Maßregeln **wirtschaftlicher und militärischer Natur.** Das Kapital der **Kriegsdarlehenskasse** wurde auf 40 Millionen, die Grenze ihrer Vorschüsse auf 400 Millionen erhöht; bei weiteren Erhöhungen steigt das Kapital immer um ein Zehntel der Vorschüsse. Die Darlehenskasse kann auch Waren, ferner Warrants und Wechsel beleihen. Die **Notenbanken** werden ermächtigt, die Vorschüsse an Einlageanstalten von 300 auf 600 Millionen und in gleichem Maße den diesen Vorschüssen entsprechenden ungedeckten Notenumlauf zu erhöhen, sodaß die von uns vorausgesagte Beanspruchung der **Notenpresse** für Kriegszwecke schon anfängt. Für die **Presse** wird die **Präventiv-Zensur** durch die Präfekten eingeführt.

Nach der „Tribuna" soll der gestrige Ministerrat auch den Plan besprochen haben, eine **innere und äußere Anleihe** in solchem Betrage aufzunehmen, daß sie auch die **Kosten eines langen Krieges** decke. Ein königlicher Erlaß ordnet ein allgemeines **fünftägiges Moratorium** vom 24. Mai an.

Ein **königliches Dekret** schafft zwei Bestimmungen des Gesetzes für die **Handelsmarine** ab, welche es den **in italienischen Häfen** liegenden **deutschen und österreichischen** Schiffen ermöglicht hätten, auszulaufen. Uebrigens befinden sich **vor Genua** der französische Kreuzer „**Ernest Renan**", vor Livorno der Kreuzer „**André Chenier**", um das Auslaufen deutscher Schiffe zu verhindern.

T.U. **Zürich**, 25. Mai. Wie aus **Mailand** berichtet wird, erwartet man nächstens die **Ausgabe eines zweiten Grünbuches,** das die **Beziehungen zwischen Deutschland und Italien** darlegen soll.

Sch. **Genf, 25. Mai. (Priv.) Die Havas-Agentur meldet aus Rom: Der Belagerungszustand wurde auf ganz Italien ausgedehnt.**

Die italienischen Prinzen.

= **Rom**, 24. Mai. Sämtliche **Prinzen** des **Hauses Savoyen,** mit Ausnahme vom **Herzog von Aosta,** des **Grafen von Turin,** sowie des **Herzogs der Abruzzen,** welche **Oberkommandostellen im Heer** oder **in der Flotte** bekleiden, **stehen bereits im Felde.** (Frkf. Ztg.)

Der Vatikan und der Krieg.

= **Köln**, 25. Mai. Die „Köln. Ztg." berichtet: Die Havas-Agentur meldet aus **Rom** unterm 22.: Den deutschen **Patres Ehrle** und **Haag,** Vorstehern der Bibliothek und der Sternwarte des Vatikans, sowie den **deutschen** und **österreichischen Beamten** der **Kurie** hat der **Papst** Befehl erteilt, **Rom zu verlassen. Kein Deutscher** oder **Oesterreicher** soll **während des Krieges** im **Vatikan** verbleiben.

Die Italiener im Ausland.

= **London**, 24. Mai. Die **Italiener** veranstalteten in ihrem Viertel in London große **Kundgebungen** mit einem Zug zur italienischen Botschaft. In **Amerika** sollen sich zahlreiche Italiener **freiwillig** zum **Eintritt ins Heer** gemeldet haben. Ihre Zahl schätzt der „Daily Telegraph" wohl mit starker Uebertreibung auf 100 000 Mann. (F. Z.)

Serbien und der Krieg.

Serbiens Ansprüche auf Dalmatien.

= **Berlin**, 21. Mai. Der Sonderberichterstatter der „**Stampa**" in der serbischen Regierungsstadt **Nisch**, Bassi, meldet seinem Blatte vom 18. Mai, daß der serbische **Ministerpräsident Paschitsch** kürzlich **Journalisten empfangen** habe. Dabei erklärte er, zu den **italienischen Berichterstattern** gewandt:

„Ja, **Italien** scheint **vor dem Krieg mit Oesterreich** zu stehen. Aber es kommt mir vor, daß **ihr zu weitgehende Absichten** habt und daß sich hierüber **Schwierigkeiten bei der Einigung mit dem Dreiverband** ergeben müßten. Ihr solltet euch **nicht irgendwie den berechtigten Ansprüchen Serbiens,** für die es so viel, das Blut seiner Söhne und Güter jeder Art geopfert hat und für die es weiter noch **alles zu opfern** bereit ist, **widersetzen.** Ich bin sicher, daß **Italien nicht den Nationalitätengrundsatz,** auf dem seine **Einheit,** die **Geschichte seiner Unabhängigkeitskriege** beruht und dessen Verfechtung einer der Ruhmestitel seiner Zivilisation ist, **verleugnen** wird."

Nach der Audienz kam es zu einem heftigen **Zusammenstoß** zwischen dem **Stampa-Berichterstatter,** der entgegen **ausdrücklichen** Abmachungen an den Präsidenten einige die **Adria** betreffende Fragen gerichtet hatte, und dem einführenden **Adjutanten.** Ersterer äußerte sein **Befremden** über das, was er seit der **Ankunft** in **Serbien** überall höre, daß die **Küste von Cattaro bis Fiume** mit allen **Inseln Serbien** gehören müsse. Darauf heftig der **Adjutant:** „Können Sie **leugnen,** daß **Dalmatien serbisch ist?** Wenn ihr **Italiener** wirklich die **Herrschaft über Dalmatien beansprucht,** so setzt ihr euch in unsern Augen nur an **Oesterreichs Stelle,** und für uns **Serben ist Dalmatien ein Ziel,** auf das **wir niemals verzichten** werden, auf das zu verzichten wir uns niemals einlassen können. **Sagen Sie das überall in Italien!"**

Bulgarien und der Krieg.

T.U. **Dedeagatasch**, 25. Mai. Man **meldet,** daß die **türkisch-bulgarischen Unterhandlungen** zwecks **Eingreifens Bulgariens** an der **Seite der Türkei gescheitert** seien, da Ministerpräsident **Radoslawo** auf dem Standpunkt gestanden habe, daß **Bulgarien strengste Neutralität** wahren müsse. **Auf** diese Nachricht bemerken die **Blätter der Entente,** daß in der **Türkei** eine **lebhafte Besorgnis** wegen der **Haltung Bulgariens** herrsche und daß man dort die **Ueberzeugung** habe, daß **nur im Falle eines entscheidenden deutsch-österreichischen Sieges auf die Mitwirkung Bulgariens** zu rechnen sei.

Die Schweiz und die Kriegführenden.

WTB. **Bern**, 25. Mai. (Amtliche Mitteilung.) Die **deutsche Reichsregierung** und die **K. und K. österreichisch-ungarische Regierung** haben dem **Bundesrat** mitgeteilt, daß sie selbstverständlich die bei **Kriegsausbruch** abgegebenen **Erklärungen** einer **strikten Respektierung der schweizerischen Neutralität** auch unter den durch die **Beteiligung Italiens** am Kriege veränderten Verhältnissen **aufrecht erhalten.**

Zwischen der **italienischen Regierung** und dem **Bundesrat** hat ebenfalls ein **Notenwechsel** stattgefunden, in welchem **Italien** der **Schweiz,** deren Erklärung der **ewigen Neutralität** und **Unverletzbarkeit** schweizerischen Gebietes **bestätigt** und ihr in Bezug darauf die **peinlichste** und **loyalste Beobachtung** der Pflichten als Kriegsführende zusichert. Anderseits **bestätigt** der **Bundesrat** die schweizerische **Neutralitätserklärung** und drückt sein **Vertrauen** in **Italiens Haltung** aus.

Im übrigen hat der **Bundesrat** seine **Gesandte** beauftragt, den **Regierungen,** bei denen sie beglaubigt sind, zu **notifizieren,** daß die **schweizerische Neutralitätserklärung vom 15. August bestätigt wird.**

Die **deutsche Regierung** sowohl wie die **italienische Regierung** haben den schweizerischen **Bundesrat** gefragt, ob er geneigt sei, die **Vertretung der deutschen Interessen in Italien,** resp. der **italienischen in Deutschland,** während der Dauer des soeben ausgebrochenen **Krieges** zu unternehmen. Der schweizerische **Bundesrat** hat in beiden Fällen beschlossen, diese **freundschaftliche und ehrenvolle Mission anzunehmen,** und er hat in der Folge der schweizerischen Gesandschaft in Rom und in Berlin die nötigen Instruktionen erteilt.

Der Krieg zur See.

W.T.B. Stockholm, 25. Mai. Der schwedische Dampfer „Hernodia" von Hernosand ist am 23. Mai östlich von der Soederarm-Lotsenstation auf eine verankerte Mine gestoßen und nach sechs Minuten gesunken. Die Besatzung von 22 Mann ist gerettet.

Die Türkei im Krieg.

Die Kämpfe im Schwarzen Meer.

W.T.B. **Konstantinopel**, 25. Mai. Die Nachricht von dem **Verluste** des **Panzerschiffes der russischen Flotte** im **Schwarzen Meer „Panteleimon"** war bis jetzt nur aus ausländischen Telegrammen bekannt. Erst jetzt wird amtlich mitgeteilt, daß dies Panzerschiff von einem **türkischen Unterseeboot versenkt** worden ist. Die **Türkei** hat das Bestehen dieses Unterseebootes, das ihr jetzt zur Verfügung steht, bisher **verheimlicht,** so lange nicht ein Ergebnis seiner Tätigkeit bekannt war.

Der Kampf um die Dardanellen.

W.T.B. **Paris**, 25. Mai. General **d'Amade** ist in **Paris** eingetroffen. Er wurde vom Kriegsminister **Millerand** empfangen.

Wie England die Neutralen besticht.

W.T.B. **Athen**, 24. Mai. (Nicht amtlich.) Die englische Gesandtschaft hat die **Belohnung** für jede Beihilfe zur **Zerstörung eines deutschen Unterseebootes** auf 2000 Lst. **erhöht.**

Japan und China.

W.T.B. **London**, 25. Mai. Das Reutersche Bureau meldet aus **Tokio:** Der Minister des Aeußern, Baron **Kato,** erklärte im **Parlament** in Beantwortung von Interpellationen: Die Regierung hat ein **Kompromiß** mit **China** geschlossen, um den **Krieg zu vermeiden.** Die Rückgabe Kiautschous war beschlossen, ehe die Verhandlungen eröffnet wurden. **Keine fremde Macht** hatte eingegriffen.

W.T.B. London, 25. Mai. Das Reutersche Bureau meldet aus Peking: Die Vereinigten Staaten haben hier, wie schon kurz gemeldet, eine Note überreichen lassen, in der es heißt, Amerika könne kein Abkommen zwischen China und Japan anerkennen, das die **Vertragsrechte der Vereinigten Staaten** und **ihrer Bürger in China und die politische und territoriale Integrität Chinas oder die Politik der offenen Tür verletze. Eine gleichlautende Note wurde Japan überreicht.**

England und der Krieg.

W.T.B. **London**, 25. Mai. In **Manchester, Liverpool** und verschiedenen anderen Städten werden die **Fleischerläden** nunmehr **nur noch an drei Tagen** in der Woche geöffnet sein.

Zur Kabinettskrisis in England.

T.U. **London**, 25. Mai. Man glaubt, daß **Lord Balfour** zum **Marineminister** ernannt wird, während **Churchill** das **Kolonialministerium** übernehmen soll. Man spricht auch von einer Ernennung **Lloyd Georges** zum Minister der **Kriegslieferungen, Bonar Law** wird das **Schatzamt** übernehmen.

Ein guter Rat für alle, die Angehörige im Felde haben. Dr. . . . . Stabsarzt d. L. Abt.-Arzt d. II. Ers.-Abt. d. 3. Feld-Art.-Regts. Nr. 32, schreibt: „Bei einer großen Zahl der aus dem Felde zur Ersatz-Abteilung krank oder verwundet zurückgekehrten Mannschaften macht sich infolge mangelhafter Zahnpflege im Felde Zahnfäulnis bemerkbar." Wir empfehlen daher als praktische Liebesgabe die überall erhältliche, angenehm erfrischend schmeckende Chlorodont-Zahnpaste in Zinntuben zu 50 ₰ u. 1 ℳ, die, auch ohne Wasser angewendet, Zahnfäulnis und üblen Mundgeruch beseitigt, Ansteckungskeime in der Mundhöhle vernichtet und die Zähne blendend weiß macht.

Eine Unterredung mit dem Kommandierenden General von Ypern.

Von unserem mit Genehmigung des Großen Generalstabes zur Westarmee entsandten Kriegsberichterstatter, Herrn Julius Hirsch, erhalten wir folgenden, von den zuständigen Zensurbehörden genehmigten Bericht vom 29. Mai 1915.

Deutsches Großes Hauptquartier, 20. Mai 1915.

Loken. Nach Besichtigung der Schlachtfelder von Ypern, auf denen wir die eroberten englischen und französischen Stellungen und viele belgische Ortschaften sah, die in den letzten Kämpfen Trümmerhaufen wurden, hatte ich die Ehre vom Kommandierenden General vor Ypern General der Infanterie v. H. empfangen zu werden. Der General gedachte mit höchstem Lob der glänzenden Leistungen seiner Truppen, in denen neben Matrosenregimentern viel junge Soldaten, Jäger und Infanterie, Prachtvolles geleistet und die kanadische Division sowie eine französische Division fast vernichtet und den Engländern schwere Verluste beigebracht wurden.

Der General erzählte: Auf ein Zeichen mit Leuchtkugeln vom Fesselballon aus hat am 22. April der gemeinsame Sturm der Deutschen begonnen, Tausende stürmten mit Begeisterung, wie ich sie noch nicht gesehen habe, vor. Wir haben große Erfolge erreicht, und es geht immer besser vorwärts. Ein Korps hat allein 56 Geschütze erobert, davon in einem Wäldchen vier schwere englische. Die Engländer erklären dies als unrichtig, die Geschütze befinden sich aber auf der Reise nach Berlin.

Unter den gefangenen Franzosen befanden sich solche von allen Farbentönen. Der Bürgermeister von Rouselaere sagte bei ihrem Durchtransport, so etwas von Völkergemisch habe er noch nicht gesehen. Wir eroberten zahlreiche Maschinengewehre mit Wagenladungen von Munition. Diese Maschinengewehre wurden von unseren Soldaten sofort in Gebrauch genommen. Außer englischen Gewehren mit der Vorrichtung zum Abbrechen der Geschoßspitze und abgebrochenen Infanteriegeschossen fielen uns auch Schwefelgranaten der Engländer in die Hand, die eine widerliche Wirkung haben. Ihre Opfer lagen oft ohne Verwundung tot, ihr Anzug, Gesicht und Körper waren braun und gelb. Bei unseren letzten Kämpfen haben uns auch Panzerzüge sehr unterstützt. Wir sind den Feinden in dem Moment, als die englisch-französische Offensive einsetzen wollte, zuvorgekommen.

Im Oktober hat uns das Gelände und die Feuchtigkeit zum Stehen gebracht. Eine Bewegung außerhalb der Straßen war unmöglich. Wir haben Straßen gebaut, die mit jedem Geschütz befahrbar sind. Die Belgier werden darüber staunen. Wir mußten Holzstege von 200 Meter Länge über das Wasser bauen, um die vorderen Stellungen zu erreichen. Um aber Trinkwasser zu erhalten, mußten wir 139 Meter tief graben. Während der sechs Monate haben die Feinde das ganze Gebiet mit Granaten bestreut.

Am 14. Dezember war Poincaré mit den Königen von England und Belgien in Poperinghe, das jetzt unter unserem Feuer liegt. Die Verbündeten haben an diesem Tage das Gelände nördlich von Langemarck mit 70 000 Granaten und Schrapnells beschossen. Es war das gewaltigste Feuer, und ihr Erfolg? Auf unserer Seite ein paar Tote und Verwundete. Was haben wir dagegen in den letzten drei Wochen errungen! Unsere Frontbreite vor Ypern ist um 12 Kilometer kürzer geworden, ein Teil unserer Truppen wird hier überflüssig, wir sind an den meisten Stellen um 6 Kilometer vorgerückt und gewinnen täglich Gelände.

Julius Hirsch, Kriegsberichterstatter.

Vermischtes.

W.T.B. **München**, 25. Mai. Aus **Günzburg** wird gemeldet: Als gestern abend 9 Uhr in einem zwischen **Jettingen** und **Burgau** haltenden **Militärzug** von Landleuten Liebesgaben und Blumen geworfen wurden, fuhr der **Personenzug Augsburg—Günzburg in die Menschenmenge** hinein. **Vier Personen** wurden **getötet,** sieben schwer und mehrere leicht verletzt. Die Verunglückten stammen aus Schettach.

= **Rom**, 24. Mai. **Marconi,** der am Samstag Newyork verließ, soll Journalisten erklärt haben, er habe eine **Erfindung** gemacht, welche ihm erlaube, durch **Metall oder Holzwände hindurchzusehen.** Die Einrichtung gleiche äußerlich einem photographischen Apparat. (Frkf. Ztg.)

W.T.B. **Athen**, 25. Mai. Die **Gesundheit** des **Königs** hat sich gebessert. Nach dem Bericht von gestern abend sind **Temperatur** 37,7, **Puls** 100.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 15. Mai gnädigst bewogen gefunden, dem Oberleutnant Friedrich Wilhelm **Ackermann** vom Landsturm-Infanterie-Bataillon Donaueschingen das **Ritterkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 27. April 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Schiffer Georg **Nollert** in Neckarsteinach die **silberne Rettungsmedaille** zu verleihen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 10. Mai 1915 wurde Eisenbahnsekretär Jakob **Kolb** beim Stationsamt Mannheim Rangierbahnhof zum Güteramt Heidelberg und Eisenbahnsekretär Ludwig **Schwemer** beim Güteramt Heidelberg zum Stationsamt Mannheim Rangierbahnhof versetzt.

Badische Chronik.

= **Mannheim,** 24. Mai. Der Stadtrat hat die **Rennwiesen,** vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerausschusses, zu einem Pachtzins von 5000 Mark ab 1. Januar 1916 auf 20 Jahre an den Badischen Rennverein weiterverpachtet.

△ **Heidelberg,** 24. Mai. **Französische Zivilgefangene,** die in den städtischen Epidemiebaracken untergebracht sind, ließen dem städtischen **Hochbauamte** ein **Dankschreiben** zukommen, in dem es heißt: „Erlauben Sie mir und meinen Kameraden, Ihnen herzlich für Ihre wohlwollende Aufmerksamkeit zu danken, welche Sie uns beständig während unseres Aufenthaltes in den Baracken erwiesen haben. Die Reinlichkeit und alle Anforderungen für unser Asyl sind immer tadellos gewesen. Wollen Sie gütigst gleichfalls unsere ganze Hochachtung und Dank dem Herrn Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg, ebnso wie dem Herrn Oberstleutnant Schöngarth, sowie Herrn Hauptmann Becker übermitteln, welche wirklich zuvorkommend gewesen sind. Wenn einmal der Krieg zu Ende und wir das Vergnügen haben, uns wieder zu Hause und inmitten unserer Familie zu befinden, werden wir niemals diese Herren vergessen und ihre Bemühungen in unserem Gedächtnis bleiben.

= **Heidelberg,** 25. Mai. Gestern **spielte** ein 15 Jahre alter **Gärtnerlehrling** mit einem **Revolver;** derselbe ging los und **verletzte** den Lehrling **schwer im Gesicht;** er wurde in das akademische Krankenhaus verbracht.

= **Oberkirch,** 25. Mai. Der **Bürgerausschuß** genehmigte den **Gemeindevoranschlag** für das Jahr 1915 der eine Umlageerhöhung von bisher 34 Pfennig auf 38 Pfennig bringt.

≡ **Lörrach,** 25. Mai. Am Samstag sind in Lörrach **35 deutsche Seeleute** angekommen, die von **Barcelona** in 9 Tagereisen in einem 10 Meter langen Segelboot unbemerkt nach **Palermo** gelangten, von wo sie im letzten Augenblick durch Italien und die Schweiz nach Deutschland reisen konnten, um sich unter die Fahne zu stellen. Die wackeren deutschen Seeleute wurden vom Kapitän Gieße vom „Norddeutschen Lloyd" geführt und wurden beim Betreten des deutschen Bodens von der Stadtvertretung der Stadt Lörrach herzlich empfangen und begrüßt.

☐ **Kleinlaufenburg,** 24. Mai. Den Angestellten und der Arbeiterschaft der **Mechan. Seidenzwirnerei Nüßli u. Co.** hier wurde die Mitteilung der Firma zuteil, daß sie den **Fabrikbetrieb demnächst einstellen** werde. Den Beamten und Angestellten wurde auf Herbst gekündigt. Gegen 50 Arbeiter und Arbeiterinnen werden dadurch brotlos.

Donaueschingen, 24. Mai. Die Gemeindeverwaltung hat 500 Rhabarberpflanzen bestellt, die von der Stadtverwaltung unentgeltlich an solche abgegeben werden, welche Rhabarber treiben wollen.

Radolfzell, 24. Mai. Wie der Bürgermeister in der letzten Bürgerausschußsitzung mitteilte, sind aus Radolfzell etwa **1000 Teilnehmer im Kriege,** 9 Mitglieder des Bürgerausschusses stehen unter Waffen, 50 Radolfzeller Krieger sind bereits gefallen. Die Stadt hat bisher 49 000 Mk. für beschäftigungslose Arbeiter gespendet, sie ließ für 68 000 Mk. Notstandsarbeiten ausführen. In der Kinderspeiseanstalt bekamen täglich gegen 1000 Kinder das Mittagessen und die Milch am Morgen. Die Stadtverwaltung hat 60 Zentner Kartoffeln auf Lager; ferner kaufte die Stadt 350 Zentner Makkaroni, Dörrobst, Speiseöl u. a. Von dem Kriegskredite hat die Stadt 77 000 Mk. verwendet, für Familienunterstützung 25 950 Mk. Die Einquartierung hat die Stadt 10 700 Mark gekostet.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

Karlsruhe, 24. Mai. Den **Tod fürs Vaterland** starben: Landwehrm. im Ref. Regt. 40 Hugo **Rudolf** von Impfingen, Musk. Franz Alois **Dölzer** von Hochhausen, Utoff. Hugo **Endres,** Ritter des Eisernen Kreuzes, von Großrinderfeld, Gefr. Gottfried **Hemberger** von Oberscheidental, bei Mosbach, Kriegsfreiw. im Regt. 113 Seminarist Friedrich **Bartmann** von Schönbrunn bei Eberbach, Unteroffz. d. L. Julius **Schumm,** Ernst von **Khuon-Wildegg,** Prokurist Joseph **Haas** und Richard **Bertho** sämtliche von Mannheim, Offz.-Stellv. Heinrich **Bungert,** Ritter des Eisernen Kreuzes, von Heidelberg, Kriegsfreiw. Julius **Philipp** und Sergeant im Regt. 110 Franz **Hartung** von Schwetzingen, Kriegsfreiw. Julius **Leibbrand,** Musk. Gustav **Endlich** und Gren. im Regt. 110 August **Zorn,** sämtliche von Pforzheim, Reservist Kaufmann Wilhelm **Dahn** und Bierbrauer Fritz **Scheuenstuhl** von Durlach, Kriegsfreiw. Gefr. Ludwig **Neßmann** von Ettlingen, Reservist Landwirt Otto **Lumpp** von Schöllbronn, Johann **Schwarz** von Ottenheim, Maler Joseph **Sachs** und Emil **Burgert** von Lahr, Kaufmann Willi **Griesinger** von Riegel, Kaufmann Gerhard **Wacker** von Endingen, Gefr. Karl **Hamberger** von Lehen bei Freiburg, Otto **Hahn,** Kriegsfreiw. im Regt. 118 Karl **Rudmann** und Kaufmann Gustav **Sillmann,** sämtliche von Freiburg, Musk. Heinrich **Kauser** aus Wittental, Füsilier Fritz **Gimbel** aus Mengen, und Kriegsfreiw. im Regt. 114 stud. jur. Otto **Altenstein** von Waldshut.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. Mai.

+ **Das Eiserne Kreuz** erhielten: Die Kriegsfreiwilligen Eugen **Henny** und Franz **Specht,** beide von Karlsruhe, Unterlehrer Albert **Herbold** von Pforzheim, Zahnarzt Hans **Zimmer** von Villingen, Kriegsfreiw. Hilfspostbote Karl **Gamp** von Staufen, Kanzleigehilfe Karl **Bauer** von Lörrach, Vizefeldw. Hugo **Wachter** von Markdorf und Hauptmann und Bataillonskommandeur im Ref.-Inf.-Regt. 75 von **Schoenebeck.** — Oberleutnant **Sickinger,** Regimentsadjutant im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 40, wurde mit dem Herzoglich Meiningischen Kreuz für Verdienste im Kriege ausgezeichnet.

⊙ **Aenderung eines Ortsstatuts.** Mit Beschluß des Bürgerausschusses vom 7. Juli v. J. wurde die ortsplanmäßige Herstellung des südlichen Teils der Lerchenstraße genehmigt. Bei der versuchten Heranziehung der Anlieger zu den Kanalkostenbeiträgen haben sich wegen der Fassung des Ortsstatuts vom 18. Juli 1887 Schwierigkeiten ergeben. So hat der Großherzogliche Verwaltungsgerichtshof entschieden, daß nach der Fassung jenes Statuts das ganze ehemalige Grundstück der Kartoffelmehlfabrik als befreit angesehen werden müsse. Da diese weitgehende Befreiung bei Erlassung jenes Statuts nicht beabsichtigt war, auch kein sachlicher Grund vorliegt, die jetzt entstehenden Neubauten an der Lerchenstraße von Kanalkosten frei zu lassen, was eine unbillige Bevorzugung anderen Grundstücksbesitzern gegenüber bedeuten würde, beantragt der Stadtrat jenes Statut aufzuheben und ein neues zu erlassen, das die vom Verwaltungsgerichtshof vertretene Auffassung ausschließt. Ein Entwurf dieses neu zu erlassenden Ortsstatuts ist der Vorlage beigefügt.

Die Herstellung des Tulla-Platzes. In einer Vorlage an den Bürgerausschuß wird beantragt, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu geben, daß 1. der Tulla-Platz mit Kanal, Gas- und Wasserleitung, einer Fahrbahn und Gehwegen versehen, 2. der erforderliche Aufwand in Höhe von 26 000 ℳ zum Teil, nämlich in Höhe von 24 200 ℳ aus Anlehensmitteln, der Rest in Höhe von 1800 ℳ aus laufenden Mitteln bestritten, 3. zur Verwendung des Anlehenskredits eine Frist bis zum Schluß des Rechnungsjahres 1916 festgesetzt, 4. von dem bisher zum Tulla-Platz gehörenden Gelände 147 qm zum Preise von 4 ℳ, 252 qm zum Preise von 5 ℳ für den Quadratmeter an die Angrenzer abgetreten und eine in den Platz fallende Fläche von 6 qm zum Preise von 5 ℳ angekauft werden.

⊻ **Grundstückserwerbung durch die Stadt.** Der Stadtrat hat an den Bürgerausschuß eine Vorlage gelangen lassen, in der beantragt wird, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß das Grundstück Lagerbuch Nr. 15 022 an der Pfalz-Straße, Gewann Sargäcker (ehemalige Gemarkung Daxlanden), 5 a 53 qm groß, zu dem Preise von 1.50 ℳ für das Quadratmeter käuflich erworben und der dafür aufzuwendende Kaufpreis von 829.50 ℳ, nebst den auf 13.50 ℳ veranschlagten Kosten aus Anlehensmitteln bestritten werden.

sch. **Freiwillige Feuerwehr K.-Rintheim.** Am Samstag abend hielt die Freiwillige Feuerwehr Rintheim unter ihrem neugewählten Kommandanten, Metzgermeister **Fuchs,** ihre Frühjahrs-Hauptprobe am Hause des Wilhelm Kies, Hauptstraße 58, ab. Kommandant **Fuchs** machte die eingeladenen Gäste mit dem Uebungsplan bekannt, dem die Idee zugrunde lag, daß im ersten Stock des langgestreckten Hauses Feuer ausgebrochen sei, das sich trotz des raschen Eingreifens der Feuerwehr durch einen einsetzenden Nordostwind bald dem ganzen Gebäude mitteilte Neben der Löschung des angenommenen Feuers, galt es auch, das Nachbarhaus des Weinhändlers Burst, sowie das sich hieran anschließende Schulhaus zu schützen, was nach der Lage der angewandten Löschmaßregeln im Ernstfalle auch erreicht worden wäre, da das angenommene Feuer von vier Seiten energisch angefaßt wurde. Während die am Gasthaus zum „Hirsch" aufgestellt gewesene Spritze mit dem Wasser, welches die Hilfsmannschaften beischafften, gespeist wurde, erhielt die zweite Spritze ihr Wasser durch Saugen aus dem Brunnen im Schulhofe. Die ganze Uebung zeugte von einem wohldurchdachten Plane und hat der neue Kommandant damit bewiesen, daß auch er, gleich seinem Vorgänger, eine Uebung der Feuerwehr nicht bloß als Spritzenprobe betrachtet. Nach der Uebung vereinigte sich das Korps mit den eingeladenen Herren in dem Saal vom „Waldhorn". Hier bgrüßte Kommandant **Fuchs** die Herren Direktor **Giehne,** Ingenieur **Seitz,** Oberkommandant **Heußer,** ferner den Ehrenkommandanten des Korps, Herrn **Burst,** sowie das Ehrenmitglied und Vertreter der „Badischen Feuerwehrzeitung", Herrn **Schumann,** gab seiner Freude Ausdruck über die schön verlaufene Uebung, welche den Beweis geliefert habe, daß auch mit wenigen Leuten (es stehen ca. 30 Mann unter den Waffen) etwas ersprießliches geleistet werden könne und dankte den Kameraden für die tatkräftige Mitarbeit. Ehrenkommandant Burst, der durch seine Uebersiedlung nach Durlach das Kommando niederlegte, sprach seine Befriedigung über die heutige Uebung aus, die ihm gezeigt habe, daß sich das Korps auch unter seinem neuen Kommandanten in gleich guter Verfassung befinde. Er schloß mit dem Wunsche, daß nach Beendigung des Krieges eine gemeinsame Feier ihn mit allen Kameraden des Korps, das er 15 Jahre geführt habe, vereinigen möge.

Vom Fußballsport. Ein gestern abgehaltenes Freundschaftsspiel des Karlsruher Fußballvereins „Concordia" gegen den Ligaverein „Phönix" Mannheim, endete mit unentschiedenem Ergebnis 2 : 2 Toren; Halbzeit 1 : 1. Vorher spielten die 2. Mannschaften beider genannter Vereine. Dieses Spiel endete mit dem Siege Mannheims mit 4 : 1 Toren; Halbzeit 1 : 0. Beide Spiele wurden lebhaft und mit großer Ausdauer geführt.

♂ **Die Ausstellung der Lazarettpfleglinge.** Die im Kunstgewerbemuseum hier untergebrachte Ausstellung von Handarbeiten der Verwundeten hiesiger Lazarette hatte sich bis jetzt, besonders über die Pfingstfeiertage, eines sehr lebhaften Besuches zu erfreuen. Sehr erfreulich ist auch der zahlreiche Verkauf der ausgestellten Gegenstände für das Rote Kreuz. Er wirkt auch auf die Verwundeten außerordentlich anspornend, zumal ihnen ihre Arbeit in den Lazaretten vergütet wird. Im Auftrag des Generalgouvernements in Brüssel wurde eine größere Anzahl der Stücke der Ausstellung als Muster für die Einrichtung ähnlicher Lazarettbeschäftigungen in den Lazaretten der okkupierten Gebiete ausgewählt und wird dorthin versandt.

= **Der Oesterreichisch-Ungarische Hilfsverein,** dessen Kriegshilfsausschuß seit Ausbruch des Krieges eine rührige Tätigkeit entfaltet und seit dieser Zeit viele Tausende von Mark an hilfsbedürftige österreichisch-ungarische Familien, deren Ernährer im Felde stehen, sowie an galizische Flüchtlinge als Unterstützung zur Auszahlung gelangen ließ, veranstaltet am 7. Juni im Eintrachtsaal ein Konzert, dessen Reinertrag der Hilfskriegskasse des Vereines gewidmet ist. Das Karlsruher Streichquartett (das dieses Jahr noch nicht an die Oeffentlichkeit getreten ist) und Frau Kammersängerin Lauer-Kottlar und der Heldentenor des hiesigen Hoftheaters Josef Schöffel haben ihre Mitwirkung in Aussicht gestellt.

⊙ **Vortrag über gärungslose Früchteverwertung.** Am Freitag, den 28. Mai, abends 8½ Uhr, wird Herr Dr. **Moser** aus Freiburg i. Br. im großen Rathaussaal über vorgenanntes Thema sprechen. Bei der hohen Bedeutung der richtigen Verwertung der kommenden Obsternte ist der Vortrag angelegentlich zu empfehlen. Der Eintritt ist frei für jedermann.

Residenz-Theater. Das neue Programm vom Mittwoch 26. bis einschließlich Freitag, 28. Mai, bringt zwei hervorragende Schlager „Myrte und Schwert" und „Liebe kennt kein Hindernis", beide gespielt in der Hauptrolle von der bekannten Kinoschauspielerin Suzanne Grandais. Ferner kommt ein aktueller Kriegsfilm zur Aufführung, der viel Heiterkeit auslösen dürfte, nämlich „Sborowitzs Original Reuters Lügenchronik". Nach Bedarf werden noch eingeschaltet: „Durch Leid zum Glück" (Drama), „Ehefreuden" (Komödie), „Dummer August" (Humoreske) und „Der Nasenbär" (zoologische Aufnahme).

Großh. Hoftheater. Die für Freitag, den 28. Mai angekündigte Aufführung der Oper **„Marta"** findet schon am **Donnerstag, den 27. Mai statt.** (C. 60.) — Am Freitag, den 28. Mai bleibt das Hoftheater geschlossen.

§ **Unfall:** In der Kaiserallee wollte ein Hausbursche mit einem Geschäftsrad kurz vor einem herannahenden Straßenbahnwagen das Gleis kreuzen. Das Rad wurde jedoch von dem Straßenbahnwagen erfaßt, etwa 6 Meter geschleift und stark beschädigt. Der Hausbursche kam mit dem Schrecken davon.

d **Rohlinge.** Mit Säure übergossen wurden Pfingstmontag abend gegen 7 Uhr die Hunde diverser Spaziergänger bei der Kriegsrampe in Gottesaue. Das Fell der betroffenen Tiere war übelriechend, wie Jauche und bald rötlich verbrannt. Täter sollen Knaben gewesen sein, die in der Nähe wohnen. Jedenfalls wird die Säure auch Spuren an den Händen und Kleidern der Jungen hinterlassen haben, die den mutwilligen Streich vollführten und es ermöglichen, sie zur Anzeige zu bringen.

§ **Verhaftet** wurde ein Tapezier aus Rintheim wegen Uebertretung der Anlageordnung und Widerstandes.

Aus der Karlsruher Bezirksratssitzung.

△ **Karlsruhe,** 25. Mai. In der heute vormittag unter dem Vorsitz des Großh. Amtsvorstandes Geh. Regierungsrat Dr. **Seidenadel** stattgehabten Bezirksratssitzung kamen in öffentlicher Verhandlung folgende Punkte der Tagesordnung zur Erledigung:

Das Gesuch des Metzgers Georg **Schmitt** hier um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft in der von der Firma **Dyckerhoff und Widmann** hier bei dem Neubau der Patronenfabrik aufgestellten Baukantine wurde — nachdem das Gesuch bezügl. Branntweinschank zurückgezogen — anstandslos genehmigt; ebenso dasjenige des Verwaltungsrats der **„Herberge zur Heimat"** um Erlaubnis zur Ausdehnung seiner Gastwirtschaftskonzession zur „Herberge zur Heimat", Adlerstraße 23, auf die im Hause Adlerstraße 25 neu erstellten Wirtschaftsräumlichkeiten. Weiter wurde genehmigt das Gesuch der Max **Kollum** I Witwe in Eggenstein um Genehmigung zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zum „Deutschen Kaiser" in Eggenstein. Die Genannte hat ihr Eigentum wieder in Selbstbetrieb genommen. Ebenfalls genehmigt wurde das Gesuch des Albert **Härle** um Erlaubnis zum Betrieb der Wirtschaft zum „Stephanienbad" in Beiertheim. (Das Haus ist Eigentum des badischen Eisenbahnfiskus.) Ein weiteres Gesuch um Erlaubnis zum Wirtschaftsbetrieb wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Ein Gesuch der Stadt Karlsruhe in Sachen der **Schwemmkanalisation** fand beim Bezirksrat keinerlei Beanstandung. Nachdem die generelle Genehmigung zur Schwemmkanalisationseinrichtung schon vor Jahren erteilt war, müssen gesetzlich jeweils die Einzelausführungen besonders genehmigt werden. Nach dem Generalbescheid vom 1. Juli 1913 darf die Stadtgemeinde die gesamten Abwässer, auch menschlichen Abgang, in die Anlage einführen mit Ausschluß giftiger Stoffe. Heute handelte es sich um Genehmigung einer der zwei von der Stadt erprobten Reinigungsarten. Dem Antrag der Stadt erteilte der Bezirksrat, nachdem auch die Großh. Kulturinspektion nichts dagegen einzuwenden hatte, seine Zustimmung. Der Bezirksrat wird demnächst eine Besichtigung der bei Neureut errichteten Kläranstalt vornehmen.

In geheimer Sitzung wurden alsdann behandelt: Unterstützungsgesuche von Familien in den Dienst getretener Mannschaften, ferner die statutarische Regelung der hausgewerblichen Krankenversicherung im Bezirk der Allgemeinen Ortskrankenkasse Karlsruhe.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 25. Mai 1915.

Nord- und Mitteleuropa gehören einem Hochdruckgebiet an, dessen Kern heute über Osten liegt; bei leichten östlichen Winden ist deshalb das Wetter in Deutschland heiter, trocken und warm. Eine Aenderung der Wetterlage ist vorerst nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Mai	Barometer mm	Thermomt. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel
24. Nachts 9[26] U.	752.6	17.5	8.8	60	NNO	wolkenlos
25. Morg. 7[26] U.	753.6	14.9	7.7	61	NO	"
25. Mitt. 2[26] U.	752.2	23.3	5.8	28	NO	"

Höchste Temperatur am 24. Mai 25,3 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 11,8 Grad.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

21. Mai: Johann **Gerspach** von Falkau, Mechaniker in Freiburg, mit Anna **Schüle** von Zunsweier; Otto **Kugel** von hier, Schreibgehilfe hier, mit Lisette **Sitzler** von Dühren; Arthur **Zerr** von hier, Schneider hier, mit Marie **Roeppel** von Straßburg; Jakob **Baudrexel** von München, Architekt hier, mit Frieda **Tiedemann** von Neustadt i. Holstein.

Sendet jedem Krieger
als Kräftigungsmittel sowie zur Linderung bei Magen- u. Darmerkrankungen, insbesondere Durchfall den tausendfach bewährten und ärztlich empfohlenen
Kasseler Hafer-Kakao
(Nur echt in blauen Schachteln nie lose!)
Cos

Fischers Weinstube, gegenüber dem **Palaisgarten.** Erstklassige Weine. — Gute Küche. —
Nachmittags Kaffee. — Tee. 1301 Inh. **Marta Garms, Kreuzstr. 29**

Wilhelm Reck, Karlsruhe. Techn. Bureau, Tel. 2271. gegr. 1830
Bau von Wassergewinnungsanlagen
Schachtbrunnen — Filterbrunnen
50.21 Tiefbohrungen 241
Wasserleitungen, Pumpenanlagen

Waldorf-Astoria Cigaretten
FELDPOSTBRIEFE
Königliche Hoflieferanten
AR 1353

Es starben in treuer Pflichterfüllung den Heldentod fürs Vaterland unsere lieben Kameraden

Offizier-Stellvertreter **Weber**
Unteroffizier **Baumert, Petzold**
Kanoniere **Czerwinski, Wybieralski, Hübener, Reiber, Dietrich, Kubiak, Martin, Johann, Ronneberger, Rothenstein, Pfeifer.**

Wir werden unseren Helden ein treues Angedenken bewahren.

1. Batterie Fußartillerie-Ersatz-Batl. 24
Wagner,
Leutnant und Batterieführer. 2141a

M.T.V.

Im Kampfe für sein Vaterland fiel unser liebes Mitglied

Hugo Schrepfer, Lehrer
Kriegsfreiwilliger.

Ehre seinem Andenken. 6867

Karlsruher Männerturnverein.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 16. Mai mein innigst geliebter, herzensguter Mann, der treubesorgte Vater meines lieben Kindes, unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Zabel, Postbote

im Alter von 29 Jahren.

In tiefem Schmerze:
Kätchen Zabel und Kind (Witwe)
Julius Zabel und Familie (Eltern)
Julius Zabel, z. Zt. im Feld
Elise Zabel, geb. Brand B15177
August Zabel, Unteroffizier, z. Zt. im Feld
Wilhelm Götzmann
Anna Götzmann, geb. Zabel
Anna Zabel Witwe, geb. Grether.

Karlsruhe, den 25. Mai 1915.
Trauerhaus: Augartenstraße 26 und Werderstraße 1.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied nach schwerem Leiden, jedoch unerwartet rasch, mein lieber Mann, unser guter Vater

Heinrich Erles, Bürovorsteher.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau **Elise Erles Witwe,** geb. Schweikert.

Karlsruhe, Nußloch bei Wiesloch, 24. Mai 1915.
Trauerhaus: Körnerstraße 2. B15174

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere Schwester, Schwägerin, Schwiegertochter und Tante

Agathe Thoma,
geb. Bruder,

nach längerem Leiden gestern nacht 1/4 12 Uhr zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Ambros Thoma.

Karlsruhe, den 24. Mai 1915. B15191

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 1/2 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Augartenstraße 49.

Trauer-Hüte
in jeder Preislage stets vorrätig. 5411
Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Unser herzliebster, guter Sohn und Bruder

Kurt Stritt

Fähnrich und Offizier-Stellvertreter im Füsilier-Regiment Nr. 40

hat im Alter von 18 1/2 Jahren Mitte dieses Monats auf dem Felde der Ehre sein junges Leben dem Vaterland zum Opfer gebracht.

Landgerichtsrat **Stritt** und **Frau.**
Walter Stritt, stud. rer. nat.,
z. Zt. Kriegsfreiw. Gefr. im Felde.
Erna Stritt.
Hans Stritt.

Karlsruhe, 25. Mai 1915.
Beileidsbesuche dankend abgelehnt. 6855

Danksagung.

Für die vielen wohltuenden Beweise innigster Anteilnahme bei dem herben Verluste unseres lieben Heimgegangenen

Friedrich Wilhelm Nickel
Hauptlehrer

sagen wir allseitig unseren aufrichtigsten Dank. Ganz besonders aber danken wir Herrn Stadtvikar Marx für die trostreichen und erhebenden Worte, die er dem Entschlafenem widmete. Auch sei allen Vereinen und Körperschaften für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis und für die schönen Kranzspenden, sowie den beiden Gesangvereinen für den erhebenden Trauergesang herzlichst gedankt. 6847

Karlsruhe-Rintheim, den 25. Mai 1915.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Sophie Nickel, geb. Gaum.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste meines lieben Mannes spreche ich hiermit im Namen aller Angehörigen meinen tiefgefühlten herzlichen Dank aus.

Frau **Rosa Boch,** geb. Happel.

Karlsruhe, den 25. Mai 1915. B15183

Feld-Sommer-Uniform
für Offiziere

von wasserdicht imprägn. Lastingstoff, feldgrau, 1/2 gefüttert.
Waffenrock . . . . . M **39.—**
Zweireihige **Offiziers-Litewka** . M **32.—**
Offiziers-Umhang . . . . . M **32.—**

Vertreter gesucht.

Uniformfabrik Rastatt.
Alb. Hilbert, Grossh. Hofl., **Rastatt.**

Apfelwein
in hervorragender Qualität, aus den besten Sorten gekeltert,
per Liter **28** Pfg.
liefert in Gebinden von 40 Ltr. an
Karl Ihli, Kelterei,
Achern (Baden).
Zahlreiche Anerkennungen aus allen Gesellschaftskreisen. 489B

Verlangen Sie nur Malzkaffee Marke Turmberg
der Durlacher Malzfabrik, G. m. b. H., Karlsruhe. 6591

Dobermann (Rüde),
3/4 J. alt, sehr folgsam und gut zu dressieren, bill. zu verkaufen. B14206
Durlach, Amalienstr. 6.

Da bin ich
zu bezahlen höchste Preise f. abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe 2c.
K. Billig, Markgrafenstr. 17.
3.1 Postkarte genügt. B15210

Emailherde
bestes Fabrikat in Brand u. Backen, **Gas-Sparkocher** von 17 Mk. an. Gebr. Herde nehme in Zahlung.
L. Andlauer, Schillerstr. 4,
Rastatter Herd- u. Küchenmagazin, Kein Aufschlag. B15202

Wo verkaufe ich meine abgelegten **Herrenkleider und Uniformen** zu höchsten Preisen? Nur in
Weintraubs
An- u. Verkaufsgeschäft,
5399* **Kronenstraße 52.**

Wir sind stets Käufer von
Altzink,
dagegen Verkäufer von **Zinkasche und Hartzink**; ferner übernehmen wir noch
Aufträge im Verzinken.
Herbolsheimer Eisen-Industrie,
G. m. b. H. 2130a.2.2
Herbolsheim i. Breisgau.

Packkisten.
Eine größere Partie Packkisten sind billig abzugeben. B15187
Karl L. Schweikert
Kaiserstraße 199a, Ecke Waldstr.

Wir haben 10 Waggon prima
Württemberger
Apfelwein
sofort zu verkaufen. Proben werden nicht verschickt, sondern an Ort und Stelle verkauft. 2142a.3.1
Kastner & Ehlert,
Bellheim (Pfalz).

Pfannkuch & Co
Durch Benützung unseres 6863
Fliegenfängers
schützen Sie sich am besten vor lästigen Insekten
Stück **5** Pfg.
Pfannkuch & Co
G. m. b. H. G.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Trinkt Apfelwein.
Vorzügliche goldklare Qualität, à Liter **26** Pfg. empfiehlt 1148a*
Kelterei A. Moser,
Ottersweier (Baden).

„Tomor" כשר Pflanzenbutter
stets frisch zu haben B15204.3.1
im Laden Zähringerstr. 28.
Bei Abnahme von 5 Pfund gewähre Rabatt.

Ia Hühnerfutter
offeriert 6852
Karl Baumann,
Akademiestr. 20.

Ueber 100 Zentner
Saat- und Eß-Kartoffel
sind abzugeben bei B15195.2.1
Friedrich Lehmann, Gärtner,
Blankenloch, Hauptstraße 128.

Tausch.
Vertausche mein in **Pforzheim** befindliches noch neues **3 Zimmer-Wohnhaus,** in sonniger Lage, gegen ein **Geschäftshaus** in **Karlsruhe, Mannheim oder Stuttgart.**
Näheres B14985.3.2
Stephan & Frank,
Pforzheim.

Heirat.
Fräulein, Ende der dreißiger, mit Vermögen, sucht Heirat mit gebildetem kathol. älterem besseren Herrn. Verschwiegenheit ist zugesichert. Zuschriften unter Nr. B15152 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Darlehen,
bis 500 Mark, nur an Beamte, nach Abschluß einer Lebensversicherung, 5% Zins, ohne Vorkosten. Anfragen unter Nr. 6790 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.2

Für Obertertianer der Humboldtschule wird Lehrer oder Schüler zur **Nachhilfe** in Latein und Französisch gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B15179 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule Merkur
Fernsp. 2018.
Karlsruhe, jetzt Karlstraße 14.

Schönschreiben
Jede Schrift wird gelehrt

Buchführung, einf., dopp., amerik. Stenographie, Maschinenschreiben, Rechnen, Rundschrift, Wechsel- und Scheckkunde, Konto-Korrentwesen etc

Honorar mäßig.
Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse. 6678.3.3
Tages- und Abendkurse
Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.
Ausführliche Auskunft u. Prospekte gratis durch die Direktion.

Erfahr. Kleidermacherin fertigt gut Jackenkleider, Blusen, Röcke u. Mädchenkleider an. Billigste Preise. Auch Aenderungen. B15197
Karlstraße 26, Vorderhs., 3. St.

Die flottgehende Wirtschaft zur „Frohen Einkehr"
in Offenburg, gegenüber der Infanterie Kaserne ist auf 1. [illegible] unter günstigen Bedingungen zu **verpachten.**
Angebote unter Nr. 2139a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wirtschafts-Großbetrieb.
Tüchtiger Wirt sucht per sofort oder später in größerer Stadt gutgehende Wirtschaft oder Hotel zu pachten event. zu kaufen.
Näheres B1984.3.3
Stephan & Frank,
Pforzheim.

Jagdverpachtung.
In der Nähe Karlsruhe ist eine gute Feldjagd wegen Einberufung sofort preiswert abzugeben. 8.3
Angebote unter Nr. 6727 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Verloren
Samstag nachmittag ein blauer Stein
aus einem **Damenring.**
Gegen **hohe Belohnung** abzugeben B15199 **Hotel Viktoria.**

Verloren
gold. Herren-Uhrkette (Andenken) am Montag nachmittag von Kaiserplatz durch Kaiser-, Karl-, Erbprinzenstraße über Ludwigsplatz bis Bürgerstraße 14. Abzugeben gegen Belohnung B15213
Weltzienstr. 2, 4. St., links.

Verloren wurde an Pfingsten ein schwarzseidener **Regenschirm** auf der Landstraße zwischen Marxzell und Frauenalb. Abzugeben gegen Belohnung unt. Nr. 6870 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Verloren
wurde am Pfingstmontag auf dem Wege durch den Stadtgarten bis zur Straßenbahn am Hauptbahnhof eine **schwarze Ledertasche** mit verschiedenem Inhalt, dabei 2 Jahreskarten für den Stadtgarten. Gegen gute Belohnung abzugeben B15196
Kaiserstraße 82a, 3 Tr. h., rechts.

Verloren wurde am Dienstag (25.) eine **Damen-Uhr** mit **Kette, Brosche.** Abzugeben gegen Belohnung. B15200
Schützenstraße 26, Hinths., part.

Polizei-Hund
(Airedale-Terrier) bei Scheibenhardt **entlaufen.** Am Halsband steht Name. Man bittet um Ueberbringung. **Maria-Alexandrastr. 30, 2. St. (Beiertheim).** B15208

Graben.

Die Gemeinde Graben versteigert Donnerstag, den 27. ds. Mts., mittags 12 Uhr, einen jungen, fetten

Rindsfarren

im Farrenhof.

Graben, den 25. Mai 1915.

Bürgermeisteramt.

Zimmermann. 2152

Liebhaber-Photographie.

Entwickeln, Copieren, sowie alle ins Fach einschlagenden Arbeiten übernimmt zur besten und schnellsten Ausführung.

Residenz-Atelier,

B14978.2.2 Veilchenstr. 27.

Kaufe B[illegible]

fortwähr. getrag. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, sowie ganze Haushaltungen. Zahle sehr gute Preise. Komme ins Haus. **Sal. Gutmann,** Zähringerstr. 23.

Korsetten Korsetten

in nur gut. Qualitäten, sehr schön. bequemen Sitz, Stück 2 M. u. höher. Schön weiße Tüll- u. Batistkorsetten, Frack- u. Reformkorsetts weit unter Preis in allen Weiten. B15218

Durlacher Allee 24, 1 Treppe lks.

Ausgegangene Haare

(keine getragenen Arbeiten) kauft zu höchsten Preisen. 6257*

Oskar Decker, Haarhandlung, Karlsruhe, Kaiserstraße 32.

Zu kaufen gesucht

Damenrad, gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preisangabe unt. Nr. B15194 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Feldgraue Uniform,

wenig getragen, für schlanke Figur, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B15124 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb. 2.2

Guterh. Anzug für ärm. Mann (Größe 1,80) bill. zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. B15170 an die Geschäftsstelle „Bad. Presse" erbeten.

Gut erhaltene **Erstlingskinderwäsche** billig zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. unt. Nr. B15188 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Zu verkaufen

Guterhalt. Landauer

wegen Platzmangel sofort billig zu verkauf. Angebote unt. Nr. B15166 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Zu verkaufen.

2 Schlafzimmereinrichtungen hell u. dunkel pol., versch. and. Betten mit oder ohne Federnbett, modern. Büfett, Waschkommode, Nachttische, and. Tische, Stühle, Spiegel, Vertiko, Schränke 1- u. 2t., Chiffonnier, Diwan, Nähtisch, Büchøretagere, Küchenschr. u. sonst versch. B15190 Zähringerstraße 23.

Klingsor Grammophon mit 39 Platten, wegen Wegzug, zu verkaufen. B[illegible] **Hirschstraße 87, 1. St.**

Nähmaschine, gut erhalten, für 25 M zu verkaufen. B15207 **Rüppurrerstr. 88,** part.

Zu verk.: Fast neue Waschkommode m. Marmor u. Spiegelaufsatz, schönes eis. Kinderbett m. Matratze, Sofa, Tisch, Stühle, alles billig. B15211 **Uhlandstr. 12,** parterre.

Bauholz zu verkaufen.

Habe zirka 60—70 cbm noch sehr gutes altes Bauholz zu verkaufen, Balken 22/30, 10 m lg. 2151a.2.1

Jakob Mössinger, Grötzingen.

Neue Galerie mit Borden, für Doppelfenster, 2 m 35 cm lang, zu verkauf. B15213

Kronenstraße 17a, 3. St., l.

Eleganter, guterhaltener **Kinderliegwagen,** Marke Näter, preiswert zu verkaufen. B15205

Waldhornstraße 27.

Ein guterhalt. **Kinderwagen** (Sitz- u. Liegewagen) preisw. z. verkauf. B15173 **Hübschstr. 5,** St.

Schöner Damen-Gummimantel 12 Mk., weißer Frotté-Kostümrock, wie neu, 4 Mk., Frotté-Jackenkostüm Größe 46 zu 10 Mk., weiße neue Batistblusen Stück 2.50 Mk.

24 **Durlacher Allee** 24, eine Treppe links. B15217

Eine Partie leere Säcke zu verkaufen. **Durlach,** B15168 Weingartenstr. 48, part.

Stellen-Angebote.

Zum sofort. Eintritt in unser Expeditionskontor suchen wir einen **jungen völlig militärf. Mann.** Bewerber, die über nur gute Zeugnisse verfügen, wollen sich vormittags zwischen 9 und 10 Uhr auf unserem Büro vorstellen. 6850

Brauerei Schrempp, Karlsruhe.

Glänzende Existenz!

sichert sich jetzt und nach dem Kriege, wer das Alleinvertriebsrecht gef. gesch. Kriegsneuheiten übernimmt. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Herren, die Stamm v. Reisenden, Händlern u. Hausierern haben, bevorzugt.

Versandhaus Gloria, Kolberg i. P. 1612a

Postschließfach Nr. 10.

Kleineisenbranche.

Fakturist

mit schöner Handschrift u. gründlichen Branchekenntnissen auf **1. Juli d. J. gesucht.** 2090a.2.2

Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsang. unter Kennwort „Fakturist 1915" an Rudolf Mosse, Ulm a. D.

Tüchtiger, militärfreier

Buchhalter

und Expedient

für eine oberbadische Brauerei per sofort gesucht. Angebote unter Nr. 2145a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Ein junger

Kaufmann

(Expedient) zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter Nr. 2150a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse." 2.1

Lebens-Existenz

bietet tüchtigem Kaufmann, Verwaltungsmann oder pens. Beamten die Uebernahme der Filiale unserer

Auskunftei

für den Bezirk Bayern und Pfalz mit Sitz in München oder Nürnberg bei einem jährlichen Verdienst von 6—8000 Mark. Vollständige Einarbeitung u. weitgehendste Unterstützung seitens der Hauptleitung wird zugesichert. Nur Bürotätigkeit. Es werden nur Herren mit tadellosem Vorleben u. welche mindestens 6—8000 Mark Barkapital besitzen, berücksichtigt. Angebote mit ausführl. Darlegung der Verhältnisse unter Chiffre S. U. 7324 an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 2140a

Buchhalterin,

durchaus perfekt in der Buchhaltung (amerik. Journal), zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. unter Nr. 6866 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Kontoristin

in Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben erfahren, von Sanatorium in Jahresstellung gesucht. Nur wirklich tüchtige Bewerberinnen wollen ausführliche Angebote unter Nr. 2143a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" einreichen.

Elektrotechniker

oder bestempfohlener **Obermonteur,** in Stark- und Schwachstrom bewandert, kann sofort eintreten bei 2153a

Thiergärtner, Voltz & Wittmer, Gesellschaft mit beschränkt. Haftung **Baden-Baden.**

Tüchtiger Konditor

für sofort gesucht. B15189

Wiener Bäckerei Paul Drollinger, Kaiserstraße 235.

Tüchtiger Friseurgehilfe

gesucht. Eintritt sofort oder nach Belieben. B15198

A. Walther, Friseur Bad-Herrenalb.

Friseurgehilfe

bei hohem Lohn sofort gesucht.

Karl Moser,

6851.3.1 Karl-Friedrichstraße 22.

Tüchtiger B15154

Friseur-Gehilfe

kann sofort eintreten. Stellung gut u. dauernd. Monats-Salär 30 M.

Otto Boppel, Friseur, Weingarten bei Durlach.

Schneider-Gesuch

auf Großstück, für Werkstatt und Heimarbeit, Lohntarif I. per sofort.

Spiegel & Wels.

Schneider

auf B15149

Militärarbeit,

auch außer dem Hause, gesucht.

Ad. Stängle,

Zirkel 32.

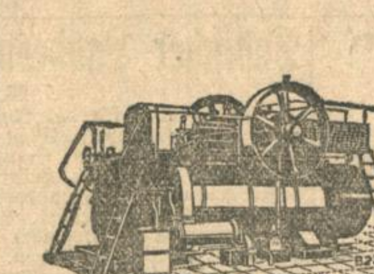
Schneider

auf Waffenröcke, Mänt. u. Milit.-Hosen, sowie 1 Tagschneider bei höchst. Bez. sucht sofort B15180

A. Hunsinger, Kaiserstr. 124 II.

Rasche Hilfe — Doppelte Hilfe!

Fehlende oder nicht ausreichende Betriebskraft behebt man am **schnellsten** und **zweckmäßigsten** durch



LANZ-LOKOMOBILEN

Heißdampf mit Ventilsteuerung „System Lentz".

HEINRICH **LANZ** MANNHEIM

2762

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung und haben daher den besten Erfolg in der **„Badischen Presse".**

Keine abfärbende Wassercrême!

Schuhputz Nigrin

gibt ohne Mühe tadellosen, tiefschwarzen nicht abfärbenden Hochglanz!

Sofortige Lieferung!

Auch **Schuhfett** und Seifenpulver **Schneekönig** (erstklassiges Produkt) und Veilchenseifenpulver **Goldperle.** 135J

Elegante neue Heerführerplakate.

Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen** (Württbg.)

Maschinist

gesucht. Gelernter Schlosser bevorzugt. 6856

Brauerei Heinrich Fels, Kriegsstrasse 115.

Fräulein

mit mehrjähriger Büropraxis, für Schreibmaschine und einfache Arbeiten, gegen gutes Gehalt **für Baugeschäft sofort gesucht.**

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter Nr. 6844 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Möbeltapezier gesucht.

Durchaus selbständ. **Polsterer,** die längere Zeit in ersten Geschäften tätig waren, finden Beschäftigung bei **Gebr. Himmelheber,** B15182.5.1 **Möbelfabrik, Karlsruhe.**

Tüchtige Schreiner

die selbständig arbeiten können, finden sofort Beschäftigung bei 6857

Billing & Zoller A.-G.

Gesucht

wird für die elektrische Zentrale des Dierrauschen Wasser-Werkes, ein geeigneter, militärfreier Betriebsleiter, der ev. auch fähig ist eine Kundenmühle zu bedienen.

Lauda, 24. Mai 1915.

Bürgermeisteramt,

Vierneisel. 2144a

Monteure und Hilfsmonteure

sofort gesucht. 6849

Georg Hanstein,

Elektrotechnisches Büro, Luisenstraße 2.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt noch einige

tüchtige

Werkzeugmacher,

welche schon auf Schnitte gearbeitet haben; dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung.

Schriftliche Angebote an unsere Abteilung Do. 2129a3.2

Luftschiffbau Zeppelin,

G. m. b. H.,

Friedrichshafen a. B.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen

Heizer

(gelernter Schlosser), sowie einen tüchtigen

Schuhmacher.

Ledigen Bewerbern kann völlig freie Station in der Anstalt gewährt werden. Bewerbungen mit Angabe der Lohnansprüche nebst Zeugnissen sind an die Gr. Anstaltsdirektion zu richten. 2149a

Illenau, den 21. Mai 1915.

Gr. Heil- u. Pflegeanstalt.

Militärfreier, tüchtiger 2098a.2.2

Heizer

(gelernter Schlosser) zu sofortigem Eintritt gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen bei freier Station, Zeugnissen und Altersangabe an **Heilstätte Friedrichsheim b. Kandern.**

Militärfreier

Maschinist,

der mit der Bedienung von Dampfturbinen, sowie Hochspannungsschaltanlagen vertraut ist, sowie ein

militärfreier 2135a

Heizer,

vertraut mit der Wartung u. Bedienung von Hochleistungskesseln, für die Dauer des Krieges gesucht

Elektrizitätswerk Achern.

Schmied

sofort gesucht. **Ph. Mannherz, Rüppurrerstr. 100.** B15160

Anständiger, sauberer junger Mann mit guten Zeugnissen als

Portier

gesucht. B15222

Welt-Kinematograph,

Kaiserstr. 133.

Zwei tüchtige, zuverlässige

Kutscher

können sofort bei guter Bezahlung eintreten in der B15169.2.1

Dampf-Waschanstalt Beiertheim

G. Pfizenmaier.

Kupferputzer,

auch Mädchen gesucht. 6864

Künstlerhaus, Karlstr. 44.

Hausdiener

gesucht. 6865

Tiergarten-Wirtschaft,

gegenüber dem Hauptbahnhof.

Hausbursche-Gesuch

kräftiger, militärfrei, stadtkundig u. Radfahrer, zum sofortigen Eintritt.

Spiegel & Wels.

Eine jüngere

Beiköchin

sofort gesucht.

Restaurant Goldenes Kreuz,

6868 Ludwigsplatz.

Perfektes

U. S. Zimmermädchen

in erstes Herrschaftshaus gesucht. Näh. durch **Frau Urban Schmitt Witwe** und **Gretchen Schmitt. Erbprinzenstraße 27,** Eingang Bürgerstraße, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. B15185

Anständige Kellnerin

für Automaten-Restaurant sofort gesucht. Angebote unt. Nr. B15167 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Tücht. evangel. Mädchen,

tüchtig in Kochen und Hausarbeit, per sofort oder 1. Juni gesucht. Vorzustellen zwischen 11—1 Uhr. 6862 **Vorholzstr. 9,** 2. Stock.

Gesucht wird auf sofort ein **Mädchen,** welches schon in Stellung war. Näheres B15159

Georg-Friedrichstr. 15, part.

Ein fleißiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit auf 15. Juni 1915 **gesucht.** Nebenbei kann das Kochen erlernt werden. Näheres **Wirtschaft „Auerhahn",** 2.1 Schützenstr. 58. B15214

Besseres **Mädchen,** das etwas nähen kann, für nachmittags zu Kindern gesucht. Zu erfragen 6860 Zirkel 20, 1 Treppe.

Suche ein anständ. schulentlass. **Mädchen** f. einige Std. d. Tages. B15157 **Grenzstr.** 28a, II. Stock.

Kräftiges **Schulmädchen** für Treppenreinigung und Stundenarbeit **gesucht.** B15219

Georg-Friedrichstr. 30, II, rechts.

Für Trinkhalle zu vergeben

wird eine tüchtige, reinliche Frau gesucht. 6848

Schützenstraße 59, 2. St.

Stellen-Gesuche.

Besseres Fräulein

gesetzten Alters sucht Stelle zu Kindern auf 1. Juni. Langjähr. Zeugnisse vorhanden. Adresse zu erfragen unter Nr. B15161 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Köchin

perf. in feinst. Küche, Großbetrieb erfahr., **sucht** sofort Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. B15158 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Gebild., ehrliches Fräulein

(Waise) 22 Jahre, **sucht Stelle** für sofort oder später in besseres Geschäft. Angebote erbeten unter Nr. B15165 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Vermietungen.

Einfamilienhaus

mit 7 Zimmer und reichl. Zubehör, nebst Garten, in feinster Lage, sofort billig zu vermieten oder zu verkaufen. 5776*

G. Bausback Söhne,

Wilhelmstr. 63.

Telephon 1040.

Karl-Friedrichstr. 19

Laden mit einem Schaufenster

und daranstoß. **Zimmer** ist per sof. oder 1. Juli zu vermieten. Anzus. von 10—12 und 3—5 Uhr. Näheres daselbst bei **Berthold, 3. St.** 6430*

Spezerei-Laden mit Dreizimmerwohnung auf 1. Juli billig zu vermieten. B15184

Zähringerstraße 7, III. Stock.

Kaiserstraße 63, 3 Treppen (4. Stock), ist eine große **5 bis 6 Zimmerwohnung, mit Badezimmer** und sonstig. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.

Näh. daselbst im Laden. 6011*

Schöne B12066

5 Zimmer-Wohnungen

neu hergerichtet, elektr. Licht, **sofort** oder **später Sofienstraße 61 zu vermieten.** Näheres daselbst.

Erbprinzenstraße 29

ist im 4. Stock eine schöne **Wohnung,** bestehend aus drei Zimmer u. Küche, 1 Mansarde und Kellerabteil, auf sofort oder später zu vermiet. 4189

Näheres bei **Jos. Meess.**

Kaiserstraße 110, im Seitenbau, Dreizimmerwohnung mit Gas zu verm. Näh. 2 Treppen. B1518[illegible]

Maienstraße 13, Ecke Sommerstr., ist eine sonnige Dreizimmerwohnung ohne Gegenüber sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näh. part., rechts. B15168

Werderstraße, Vordhs., Mansard.-Wohnung mit 2 Zimmern auf 1. Juni zu vermieten. Näheres Schützenstr. 54, Vdh., 3. St. B15176

Ung. einfaches Zimmer zu vermieten. B15175

Kaiserstraße 57, parterre.

1—2 sep. geleg. fein möblierte Zimmer m. Balkon, Küche abzugeben. B15153

Waldstraße 40c, beim Stephanspl.

Durlacher Allee 21, 5. Stock, ist ein freundliches Mansardenzimmer, möbliert, bill. zu vermieten. B14786.2.2

Kronenstraße 3, Hths., 2. Stock, r., ist ein hübsches Zimmer für ein Fräulein sofort zu vermieten. 2.50 M wöchentlich. B15203

Kronenstraße 6 III, in der Nähe vom Zirkel, ist auf sofort oder 1. Juni ein gut möbliertes zweifenstr. Zimmer zu verm. B1515[illegible]

Miet-Gesuche.

1 Zimmer mit Küche

Nähe der Südendschule sof. gesucht. Anfr. Hirschstr. 142, IV. B15206

Kinderloses Ehepaar sucht möbl. Zimmer mit Küche. Angeb. mit Preisangabe u. Nr. B15193 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

2 möblierte Zimmer

von kl. Familie (3 Personen und Kind) mit Küche ab 1. Juni zu mieten gesucht. Evtl. auch **möbl.** Wohnung. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B15201 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" erbet.

Kriegstr. 47b (Ecke Karlstr.), 2 Trepp. hoch,

ist eine Wohnung von 11 Zimmern, darunter sehr große Räume mit allem neuzeitlichen Zubehör, großer Diele, Gas, elektr. Licht Zentralheizung und dergl., auf sofort od. später zu vermieten. — Einzusehen von 10—4 Uhr. Näheres 1. Stock Zimmer 5. 191*

Schöne Wohnung

von 7 Zimmern, Bad, 2 Mansarden, Dienertreppe, Gartenanteil, nebst reichl. Zubehör, evtl. elektr. Licht, auch gut für Büros geeignet, ist Hirschstraße 40, 3. Stock, auf sofort zu vermieten. Ruhige Familie bevorzugt. Näheres daselbst im Büro, Hof. 17379*

Kriegstrasse 97a

ist im 1 Stock (Hochparterre)

eine Herrschaftswohnung

bestehend aus

6 schönen Zimmern

und einem großen Fremdenzimmer im 4. Stock, sowie sonstigem reichlichem Zubehör, **zu vermieten.** Gas und elektr. Licht. 17675*

Näheres beim Eigentümer

K. Göffel, Kriegstr. 97, Büro im Hof.

Sehr schöne Wohnung von 5—6 Zimmern, mit Badezimmer, Zentralheizung, automatischer Treppenbeleuchtung und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten.

Ebendaselbst **schöne freundliche Wohnung**

mit 3 oder auch 4 Zimmern, Küche und Zubehör (4 Treppen) sofort oder später nur an kleine bessere Familie zu vermieten. Näheres von 10—1/2 1 Uhr vormittags. **Karlfriedrichstraße 6,** 2. Stock. 11260

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Warum teuren Bohnenkaffee!

Zumal in der jetzigen teuren Zeit. Jede Hausfrau kann viel sparen, wenn sie meine Spezialitäten im Haushalt verwendet. Z. B. meinen **Nährsalz-Fruchtkaffee**, der Bohnenkaffee völlig ersetzt (evtl. als Zusatz) Pfund 55 Pfg., **Nährsalz-Ban.-Kaffee** Pfund 75 Pfg., **Nährsalz-Aroma-Kaffee** Pfund 1.10.

6861 **Reformhaus Neubert, Kaiserstraße 122.**

Karlsruher Ferienkolonien — Aufruf!

Dem Komitee der Ferienkolonien erwächst in diesem Jahre die ernste Pflicht, für unsere Jugend mehr als je zu sorgen, damit ein gesundes, kräftiges und tüchtiges Geschlecht heranreift. Wir beabsichtigen, während der Sommerferien möglichst viele arme, kränkliche Kinder auf das Land zu bringen, um ihnen das zu bieten, was sie daheim meistens entbehren: gute, nahrhafte Kost, erfrischende Waldluft, geordnete Tageseinteilung, liebevolle Pflege und Führung, einen geistbildenden und das Gemüt erquickenden Umgang mit der herrlichen Natur, heiteres Jugendspiel mit Altersgenossen.

Wir wissen wohl, daß die gegenwärtige Kriegszeit ganz außerordentliche Ansprüche an die Opferwilligkeit aller Kreise stellt; wenn wir trotzdem um Zuwendung von Gaben bitten, so geschieht dies im Vertrauen auf die kräftige Unterstützung seitens unserer Mitbürger, deren sich die Ferienkolonien während ihres 35jährigen Bestehens erfreuen durfte.

Zur Entgegennahme von Gaben sind außer dem unterzeichneten Komitee bereit: die Herren Direktoren der höheren Schulen, die Herren Geistlichen, Herr Direktor Hofrat Ordenstein, sowie die Herren Oberlehrer der Volksschule.

Karlsruhe, den 9. Mai 1915.

Das Komitee:

Dr. **Appel**, Stadtrabbiner, Kaiserstr. 34a. Dr. **Bähr**, Medizinalrat, Kaiserstr. 223. **von Barsewisch**, Oberst, Eisenlohrstr. 32. Dr. **Brian**, Medizinalrat, Helmholtzstr. 9. Dr. **Doll**, Hofrat, II. Vorsitzender, Ritterstr. 26. **Dürr**, Stadtschulrat, I. Vorsitzender, Hoffstr. 6. Dr. **Eisenlohr**, Arzt und städt. Schularzt, Kriegstr. 47a. **Fritz**, Oberlehrer, Sommerstr. 10. **Geier**, Obersekretär, Schriftführer, Baumeisterstr. 44. **Hahner**, Oberlehrer, Durlacher Allee 16. Dr. **Hoffmann**, Medizinalrat, Kriegstr. 11. Dr. **Horstmann**, Bürgermeister, Westendstr. 60. Frau Komerzienrat **Hoepfner**, Rintheimerstr. 15. **Knörzer**, Geistlicher Rat, Ehrendomherr, Erbprinzenstr. 14. Frau Oberbürgermeister **Lauter**, Kriegstr. 182. Fräulein **Lutz**, Inspektorin des Handarbeitsunterrichts, Löwenstr. 30. Dr. **Müller**, Medizinalrat, Redtenbacherstr. 8. Dr. **Paull**, Arzt und städt. Schularzt, Leopoldstr. 38. **Peter**, Bankdirektor, Schatzmeister, Kreuzstr. 1. **Rapp**, Stadtpfarrer, Friedrichsplatz 15. Frau Geh. Hofrat **Rebmann**, Gartenstr. 5a. Dr. **Reich**, Stadtarzt, Kriegstr. 29. Frau Oberamtsrichter Dr. **Sautier**, Weinbrennerstr. 42. Dr. **Seidenadel**, Geh. Regierungsrat, Amtsvorstand, Karl-Friedrichstr. 15. **Siegrist**, Oberbürgermeister, Fichtestr. 1. **Specht**, Hofrat, Ehrenmitglied, Mathystr. 13. **Stehlin**, Rektor, Kaiserstr. 55. Dr. **Steiner**, Oberarzt, Eisenlohrstr. 5. Dr. **Strobe**, Privatier, Kaiserstr. 201. **Trautmann**, Architekt, Eisenlohrstr. 16. Dr. **Troß**, Hofrat, Rowack-Anlage 13. **Williard**, Baurat, Sofienstr. 43. **Ziegler**, Geh. Hofrat, Westendstr. 74. — **Geschäftsstelle: Kreuzstr. 15,** III. Stock, Zimmer 26; **Telephon: 5620 (Volksschulrektorat).**

Sprachen

Am **1. Juni** beginnt bei genügender Beteiligung ein

Abend-Sprachkursus

Französisch und Englisch
= zu ermässigtem Preis. =

Ferner empfehlen wir uns zur Erteilung von Unterricht in

Spanisch, Portugiesisch, Holländisch, Italienisch.

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule „Merkur"

Karlstr. 13 nächst d. Moninger **Karlsruhe** Telephon 2018.

6585

10 Jahre schön bleibt nur die „Atama"-Straußfeder, einzig von **H. Hesse, Dresden,** Scheffelstraße 10/12 zu beziehen. 30 cm lang 3 M. 35 cm 6 M. 40 cm 10 M. 50 cm 15 M. 60 cm 25 M. und 36 M. per Nachnahme. **Auswahlsendung nur gegen Referenzen u. Portoersatz. Ein Karton Hutblumen nur 3 M. ff. Stiefmuttern Dtzd. 50 Pfg** 5501

Baden-Baden.

Für eine gutgehende, größere Bierwirtschaft mit schönem Garten und Vereinslokalen, werden auf den 1. Okt. 1915

tüchtige, erfahrene, kautionsfähige

Wirtsleute gesucht.

Diesbezügl. Anfragen richte man unter **C. W. 8** an **Haasenstein & Vogler, B.-Baden.** 1863a*

Residenz-Theater
Waldstrasse.

Vom Mittwoch bis einschl. Freitag

Myrte und Schwert

Liebe kennt kein Hindernis

Lustspiel in 3 Abt.

Gespielt mit bekannten Charme von unserer vielbewunderten

Suzanne Grandais.

Sborowitz's Original Reuters Lügen-Chronik

bringt im heutigen Programm die I. Ausgabe.

Granitrandsteinlieferung.

Die Lieferung von zirka 900 lfdm geraden Granitrandsteinen, zirka 120 lfdm Bogenrandsteinen sowie der erforderlichen Toreinfahrtsteine soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind bis spätestens

Montag, den 31. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr,

auf unserem Büro abzugeben, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden. 2103a

Durlach, den 20. Mai 1915.

Städt. Tiefbauamt.
L. Hauck.

Verdingung.

Die zum Neubau auf dem Postgrundstücke zu Durlach erforderlichen Bauarbeiten, und zwar
Los I: Schreinerarbeiten (innere Türen usw.),
Los II: Anschlägearbeiten f. Los I,
Los III: Anstreicherarbeiten
sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Frist für die Vertragserfüllung: 5—10 Wochen nach Erteilung des Zuschlags.

Zeichnungen, Massenberechnung, Bedingungen für die Bewerbung usw., Vertragsbedingungen und Preisverzeichnisse liegen im Amtszimmer der Bauleitung in Durlach, Friedrichstr. 3 I, zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen zum Preise von 0.70 M bezogen werden (nicht in Marken).

Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit entsprechender Aufschrift an die Postbauleitung in Durlach, Friedrichstr. 3 I, frankiert einzusenden. Die Angebote werden in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter **Freitag, den 4. Juni 1915, vormittags 11 Uhr,** im Amtszimmer der Bauleitung Friedrichstr. 3 geöffnet. Zuschlagsfrist drei Wochen vom Tage der Eröffnung der Angebote ab gerechnet.

Falls keins der Angebote für annehmbar befunden wird, bleibt die Ablehnung sämtlicher Angebote vorbehalten. 2136a

Durlach, den 22. Mai 1915.

Der örtliche Bauleiter.

Nutzholz-Verkauf.

Das Gr. Forstamt Durlach verkauft mit 6monatlicher Zahlungsfrist **im Submissionsweg** aus Domänenwald Rittnert, Abt. 8, 13—17, 19, 20 und aus Distr. Hundstangen: 2 Eichen I. und III. Kl., 3 Rotbuchen III. und IV. Kl., 2 Hainbuchen IV. und V. Kl., 1 Esche IV. Kl., 1 Ahorn V. Kl., 2 Birken IV. und V. Kl.; 16 Fichten- und Tannenstämme I. Kl., 38 do. II. Kl., 38 do. III. Kl., 20 do. IV. und V. Kl.; 2 Forlenstämme I. Kl., 16 do. II. Kl., 40 do. III. Kl., 12 do. IV. Kl.; 59 Fichten- und Tannenabschnitte I. Kl., 64 do. II. Kl., 26 do. III. Kl.; 15 Forlenabschnitte I. Kl., 21 do. II. Kl., 18 do. III. Kl. mit zus. 476 Fm. Inhalt in 38 Losen. Die einzelnen Lose umfassen bis höchstens 8 Nummern und sind im Listenauszug kenntlich gemacht; letztere beim Forstamt erhältlich. Forstwart Bauer zeigt die Hölzer vor.

Kaufliebhaber wollen ihre Angebote nach Losen getrennt, für 1 Fm. in ganzen und zehntels Mark mit der Aufschrift „Angebot auf Nutzholz" versehen, bis spätestens **Freitag, den 28. Mai l. J., vormittags 8 Uhr,** beim Forstamt einreichen. Die Oeffnung der Angebote erfolgt am gleichen Tage vormittags 9 Uhr in der Schöbelschen Halle in Durlach. 2072a

8785 **Emailschilder** in jeder Ausführung **Gebr. Boschert** Kaiser-Passage 10—18.

Ankauf

fortwährend v. getragenen Herrenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einz. Möbelstücke, Pfandscheine u. Gebisse und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet Erstes und größtes An- und Verkaufsgeschäft 5424 vorm. **Levy** Tel. 2015 **Markgrafenstraße 22.**

Rasiere Dich selbst!

Wer sich selbst rasiert, schützt sich vor Ansteckung und erspart Zeit u. Geld! Bestellen Sie sich meinen Sicherheits-Rasier-Apparat in feinem Nickel-Etui mit 6 Stück prima Klingen (12 Schneiden) z. Ausnahme-Preis v. M. 4.— portofrei n. all. Ort. Bei Nachnahmebestell. 20 ₰ Porto. Katalog grat.

Julius Steckner, Halle a. Saale, Abteilung No. 8, Kohlschütterstraße.

Badischer Landesverein vom Roten Kreuz.

26. Danksagung.

An Spenden für das Rote Kreuz sind aus der Stadt Karlsruhe bei unserer Kassenverwaltung in der Zeit vom 1. bis 15. Mai weiter abgeliefert worden von: Seiner Großh. Hoheit Prinz Max von Baden und Ihrer Königlichen Hoheit Prinzessin Max von Baden 1000 M, Lehrerinnen der Frauenarbeitsschule des Bad. Frauenvereins 49, Landgerichtsrat Retzler (5. Gabe) 200, Hermann Pohl 10, pr. Arzt Dr. Sternberg (weit. Gabe) 20, Carl Benckiser 2000, Med.-Rat Dr. Eberle (f. Mai) 225, Ungen. 50, H. u. F. Schember (anstelle einer Kranzspende) 10, Hofrat Prof. Heinrich Ordenstein: Ertrag der für das Rote Kreuz und die Familien Einberufener veranstalteten Kammermusiken 702, zur Hälfte an das Rote Kreuz 351, Landgerichtspräsident Dr. Trefzer (10. Gabe) 100, L. M. 20, Frau Oberlandesgerichtsrat Gimm (3. Gabe) 20, Sammlung im Kaffee Moninger 20, Dr. A. O., Reservelazarettarzt (8. Gabe) 100, Icken, Waschanstaltsbesitzer, 30, Oberamtsrichter Traumann (9. Rate) 50, Frau Prof. Trübner 10 500, Geh. Rat Dr. Bunte (f. Mai) 100, Fr. Johmann, Lederhandlg., 2, Geh. Rat Fetzer (10. Gabe) 50, Oberlandesgerichtsrat May (weit. Gabe) 40, Oberleutnant Rocholl, zurzeit im Felde (weit. Gabe) 20, Freifrau Julie von Seldeneck (4. Gabe) 20, Fritz Ulrici, Kaufmann, 20, milit. Prüfungsstelle f. Privattelegramme an das Feldheer 52.44, Stadtpfarrer Rohde (Reinertrag einer musik. Andacht in d. Christuskirche) 120, Privatier Karl Meyer 100, Verein mittl. bad. Eisenbahnbeamten (2. Rate) 300, Dr. Jourdan (weit. Gabe) 200, Dr. Homburger-Jourdan (weit. Gabe) 300, Geh. Rat Dr. Glockner, Präsident des Großh. Verwaltungsgerichtshofes (f. Monat Mai) 100, Frau Major Hauser (10. Gabe) 30, Bürgermeister Dr. Paul (10. Gabe) 50, Ortsgruppe Karlsruhe, Unterbeamtenverein der deutschen Heeresverwaltung, 15, Dr. E. F. (3. Gabe) 100, Ungen. 50, Frl. von Teuffel 10; durch die Rhein. Kreditbank von: Ministerialdirektor Schulz (weit. Gabe) 80, Oberbaurat Courtin (weit. Gabe) 100, Otto Siegel, Privat, 1000, Geh. Rat Troeger 50, Kultusminister Dr. Böhm, Exz. (weit. Gabe) 200, Frau Dr. F. Kords 20, Stabsarzt Dr. Bukofzer 50, G. H. 20, Hofrat Dr. Troß (für Mai) 30, Frau von Hardegg 100, Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher (für Mai) 50, Ungen. 20, J. R. 30, W. Gimbel (weit. Gabe) 50, Frau Helene Arnold 50, Chemiker L. Klein 20, Dr. Greiff, Geh. Obermed.-Rat (weitere Gabe) 100, Dr. med. A. A. (weit. Gabe) 50, F. Lewald, Wirkl. Geh. Rat, Exz. (weit. Gabe) 100, Frau Natalie Hiller (6. Gabe) 200; Anteil am Gehaltsabzug der Beamten- und Lehrerschaft: 3289,28; durch die Sammelstelle 7 von: Julie von Daenker 10, Karl Schaber, Hilfsbahnsteigschaffner 20, Exz. v. Waenker 10; durch die Stadthauptkasse B von: Sammelstelle Rathaus 25, Ers.-Abt. d. 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 50 von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaft 152, Ungen. 20, Geh. Rat Müller 50; durch die „Bad. Presse" von: Oberrevisor Gottlob 4, Georg Graulich 10, Hüblein, Feldw.-Leutn., 5, Berle 3; durch das Bankhaus Straus & Cie. von: Bankier M. A. Straus (monatl. Beitrag) 100, Bankier Dr. R. Stein 50, Rechtsanw. Dr. M. Straus 50, Ungenannt 10.

Zusammen: 23 249,07 M, mit den bereits veröffentlichten Spenden im ganzen bis heute **655 420,50 M,** darunter für den Liebesgabenfonds **62 306,67 M.**

Für alle Gaben herzlichen Dank!

Karlsruhe, den 16. Mai 1915. 6725

Der Vorsitzende der Depotabteilung:
Geheimer Rat Dr. Glockner.

Badischer Landesverein vom Roten Kreuz.

22. Danksagung für auswärtige Gaben.

An Spenden für das Rote Kreuz sind von außerhalb der Stadt Karlsruhe wohnhaften Personen bei unserer Kassenverwaltung in der Zeit vom 1. bis 15. Mai weiter eingegangen:

Von den Frauenvereinen: Mingolsheim 20 M, Ober- und Untermünstertal 50 M, Boxberg 30 M, Kirchardt 200 M, Odelshofen 60.70 M, Menzingen 65 M, Spielberg 50 M, Rintheim 20 M, Broggingen 10 M, St. Georgen 115 M, Wehr 300 M, Dürrenbüchig 5 M, Neulußheim 50 M, Gemmingen 50 M, Dettingen 10 M, Altenheim 70 M, Gerlachsheim 47.95 M, Büchenbronn 5 M, Eubigheim 19.10 M, Aach 100 M, Bödigheim 40 M, Schiltach 100 M, Friedrichstal (Sammlung in der Gemeinde) 100 M, Welschneureut 10 M, Hochsteiten 15 M, Friedlingen-Weil 261.50 M.

Von Frauenverein und Gemeinde: Büchig 10 M.

Von den Gemeinden und Bürgermeisterämtern: Gochsheim 50 M, Caritasverband von Busendorf 2.65 M, Ippingen 3 M, Krensheim 48 M und Griesheim 19 M, Mösbach (von einem Sühnetermin) 9.80 M, Nußheim 110 M, Leopoldshafen (weitere Spende) 10 M.

Von den Kirchengemeinden und Pfarrämtern: Bauschlott 120 M, Ittlingen 50 M, Elsenz 125 M, Stebbach (Kollekte in der Kirche bei einem Vortrag) 13 M, Wöllstingen 18 M, Kork 200 M, Eutingen 34.40 M, Weiler b. Pforzheim 13 M, Hohensachsen 50 M, Lützelsachsen 100 M, Palmbach 35 M und 15 M für Blinde, Mühlbach 100 M.

Durch das Rote Kreuz: Külsheim (Sammelstelle, 2. Rate) 400 M, Unterschüpf (Ortsausschuß) 50 M, Busenbach (Sammelstelle) 40 M, Furtwangen (Männerhilfsverein) 100 M, Mittelschefflenz (Ortsausschuß) 283 M, Malterdingen (Ortsausschuß) 25.23 M, Karsau (Ortsausschuß) 5 M.

Von: Lausanne, Deutsche Kolonie 194 M, Stetten a. k. M., Landw. Bezirksverein 20 M, Leutesheim, Kreditverein 30 M, Apothekerkammer in Baden 1000 M, Verband bad. Geflügelzuchtvereine und Züchter, Vorsitzender Herr Fr. Graf, Achern 125 M, Museumsgesellschaft Karlsruhe, Verzicht der Herren Hirt und Voß aus Heidelberg auf ihr Honorar bei dem am 23. April 1915 abgehaltenen Konzert 300 M, Evang. Pfarrverein Baden 50 M.

Vom Bahn- usw. Personal der Stationen: Freiburg i. B., Stationsamt, Beamtinnen 7.50 M, mittl. Beamte 36.50 M, Eilgutabfertigung mittl. Beamte 4.50 M, Denzlingen 15 M, Zusenhofen, Bahnwärter Röhm und Ruf 4 M, Kippenheim 43 M, Durlach 11.50 M, Gernsbach 6 M, Radolfzell 70.50 M, Zielfingen, Bahnwärter Waldraff und Dinser 3.95 M, Oppenau 10 M, Stahringen 18 M, Stenay, Bahnvorsteher Grimm (Sammlung) 4 M, Josefslust 8 M, Lauda, Verein mittl. Eisenbahnbeamten 66 M, Friedrichstal, Stationsamt und Blockstelle 48 25 M, Malsch, Eisenbahnsekretär Schwarz 5 M, Oberstationskontrolleur Hoog 5 M, Lauda, Lokomotivbeamtenverein 300 M, Freiburg (Beamtinnen, Stationsamt) 9.50 M.

Von: Bezirksamt Pforzheim 50 M, Schüler der Realschule Wiesloch 73 M, Pfarrverwalter Freyer, Gersbach, 209.75 M, Medizinalrat Dr. Curschmann, Marzell 100 M, Fahrer Brombacher, Fußart.-Regt. 13 0.90 M, Heil- und Pflegeanstalt Konstanz (von Angestellten) 110 M, Julius Bär, Neuhark, 100 M, Feldkriegskassenassistent Daletzki 2 M, Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch 300 M, Pfarrer Hagen, Vörstetten, 21 M, Lehrerkollegium des Gymnasiums Tauberbischofsheim 20 M, Stab der 28. Feldart.-Brig. XIV. A.-K. 40 M, Schulkinder der obersten Klasse Wilferdingen 5 M, Leutn. d. R. u. Batterieführer Hog 3. überpl. Batterie Fußart.-Regt. 10, 19. Ers.-Div. Armeeabteilung Falkenhausen 25 M, Volksschule Plankstadt 20.50 M und 80 Cents, Gold-, Silber- usw. Schmuck u. dgl.; Lehrer Reinmuth Großsachsen (Ueberschuß für bei den Schulkindern verteilte Schriftchen) 2.62 M, Ungenannt Gochsheim (Dankopfer für gnädige Behütung ihres Sohnes in den Kämpfen bei Ypern) 20 M, Kriegsfreiwilliger Hans Schuhmacher, Sandhofen, 30 M, Landtagsabgeordneter Müller, Heiligkreuz, 50 M, Großh. Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen (Ergebnis der von der Oberwärterin Frau Sperling veranstalteten Sammlung) 430 M, Tierarzt G. Bauer, Markdorf (Verzicht auf Lotteriegewinn), 3 M, Gg. Michael Gundel, Roth b. Nürnberg (desgl.) 3 M, Großh. Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen (männl. Warte- und Wirtschaftspersonal, 6. Gabe) 62 M, Lehrerkollegium der Realschule Oberkirch 95.10 M.

Zusammen: 8093.15 M, mit den bereits veröffentlichten Spenden im ganzen bis heute 572 830.89 M, darunter für den Liebesgabenfonds 20 475.73 M und für den Kriegsinvalidenfürsorgefonds 1384.60 M.

Für alle Gaben herzlichen Dank!

Karlsruhe, den 16. Mai 1915. 6818

Der Vorsitzende der Depotabteilung:
Geheimer Rat Dr. Glockner.

Lebensversicherung
mit Einschluß der
Kriegsversicherung
übernimmt gut fundierte Gesellschaft ohne Kriegszuschlag. Anfragen unter Nr. B15178 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Brief-Umschläge mit Firmadruck liefert rasch und billig **die Druckerei der „Badisch. Presse".**

Die **Städt. Brockensammlung** Baumeisterstr. 32, Hinterhaus, nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Stiefel 2c. entgegen.

Städt. Vierordtbad

Kohlensäurebäder und elegante 5418
Wannenbäder.
I., II. und III. Klasse.
Für Damen und Herren geöffnet: „Werktags vormittags 7 bis 1 Uhr, nachmittags 3 bis ½9 Uhr und Sonntags vormittags 7 bis 12 Uhr".
Mittags 1 bis 3 Uhr geschlossen.

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte
P. Eberhardt
Amalienstraße 57
nächst der Hirschstraße 2528
empfiehlt sich zur Uebernahme sämtlicher Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme. — Zur gründlichen Reinigung und Instandsetzung jetzt beste Gelegenheit. — Emaillierung, Vernickelung. — Neue Pneumatiks und Zubehörteile allerbilligst. — Freilauf-Einrichtung und Doppel-Uebersetzung für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. Telephon 724. Telephon 724.

Viel Geld zu finden
durch Aufsuchen von alten Briefmarken, wie solche noch viel auf alten Akten, Briefschaften und kaufm. Papier. vorhanden. Ankauf ganzer Sammlungen zu den höchsten Preisen. 4847
Anfragen Rückporto beifügen.
Carl Meyle, Pforzheim.

Größere Posten
Sommer-Pferdedecken
sind enorm billig abzugeben. Sehr lohnend für Wiederverkäufer.
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch

Frucht-Honig!
Delikater Brotaufstrich, bester Ersatz für Bienenhonig, sehr nahrhaft und wohlschmeckend, die
10 Pfund-Postdose = 5 Mark
franko, gegen Nachnahme, versendet
2044a5.4 **Eugen Servuss,**
Dresden-Annenstraße 14.

Habe per sofort etwa **80 bis 100 Liter** gute, haltbare
Vollmilch
täglich zu vergeben. B15141.2.3
Ankunft Karlsruhe morg. 9½ Uhr.
Ph. Ungericht, Milchhandlung, **Rotfelden,** Station Emingen bei Nagold, Post Ebhausen (Württ.).

Krätze
(juckend. Hautausschlag) wird unter Garantie in 3 Tag. mit d. echt. Krätzeseife Marke „Pura" geheilt. Geruchlose Kur ohne Berufsstörung. Für 1—2 Kind. 1 M, für Erwachs. 1.90 M. Für veraltete Fälle 2.90 M. Für veraltete hartnäck. Fälle 5 M. Dazu geh. Luna-Blutreinigungstee. Paket 50 ₰ u. 1 M. Aerztl. empf. Allein echt durch
Drogerie Rudolf W. Lang 5411
10.4 Karlsruhe, Kaiserstr. 69.
Nach ausw. Vers. d. Nachnahme.

Ein Zwiebelpräparat ist
Kneifels Haartinktur.
Dasselbe hat sich seit über 50 Jahren Weltruf erworben und ist bei Haarausfall u. Kahlheit, sowie zur Pflege d. Haares mit gr. Erfolg angewendet worden. Aerztlich empfohlen. Fl. 1, 2 u. 3 M bei
L. Wolfs Wtw., Karl-Friedrichstr. 4.
Carl Roth, Hofdrogerie. 5391.18.4

Kartoffeln
Pferdemöhren
offerieren zu sehr billigen Preisen und erwarte telegraph. Anfragen.
Gebr. Muscat, Breslau VII.
Verkaufsvermittler erhalten pr. Waggon 20 Mk. Provision. 2147g